

Amicitia Riehen: Warum das Cupspiel gegen Thun in Basel gespielt wurde

SEITE 3

Wahlen 2010: Das Wahlforum und die Ausgangslage

SEITEN 6 UND 7

Neujahr: Posaunenbläser, zwei Apéros und ein «blauer Mond»

SEITE 11

Sport: Junge Riehener machen Furore am Schachfestival

SEITE 19

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 2/2010 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

GESUNDHEITZENTRUM Die Stiftungen Meconex und Adullam luden zum Augenschein vor Ort

Ein guter Start mit Hindernissen

Der Übergang vom Gemeindespital zum Gesundheitszentrum habe gut geklappt, sagten Vertreter der Stiftungen Meconex und Adullam gestern an einer Medienkonferenz vor Ort. Probleme mache unter anderem der verlängerte Zulassungsstopp für Ärzte.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Ziel sei gewesen, ein Zentrum für medizinische Grundversorgung aufzubauen, erläuterte Stefan Schütz, Geschäftsleitungsmitglied der Meconex, gestern anlässlich einer Pressekonferenz im neuen Gesundheitszentrum Riehen. Darin sollten im Zentrum tätige Hausärzte, Ärzte von Basler Spitälern und frei praktizierende Ärzte, Therapeuten und Hebammen unter dem Dach der Stiftung Meconex eng miteinander zusammenarbeiten. So sollten der nahtlose Übergang vom Gemeindespital zu einem Gesundheitszentrum gewährleistet und Arbeitsplätze erhalten werden, so Schütz.

Diese Ziele seien erreicht worden. Über die Neujahrsfeiertage seien 33 Notfälle behandelt worden. Der 24-Stunden-Notfalldienst habe am 1. Januar den Betrieb aufgenommen und am 4. Januar habe der Normalbetrieb begonnen. Das Zentrum sei von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 18.30 Uhr geöffnet, ausserhalb dieser Zeiten funktioniere der Notfalldienst. Der gesamte Notfalldienst – auch tagsüber – sei in die Hände des Universitätsspital Basel gegeben worden, denn ein Notfalldienst mit zwei verschiedenen Betreibern tagsüber und nachts mache keinen Sinn. Rund um die Uhr sei ein Notfallarzt im Zentrum anwesend.

Ein Grundangebot steht

Schütz skizzierte das bereits bestehende Angebot und sprach von einem erfolgreichen Start – trotz schwieriger Rahmenbedingungen. Der Aufbau des medizinischen Leistungsspektrums werde erschwert durch die kürzlich erfolgte Verlängerung des Zulassungsstopps für frei praktizierende Ärzte durch die nationalen Räte.

Regierungsrat Carlo Conti erläuterte dazu, dass das Gesundheitszen-



«Gesundheitszentrum» statt «Gemeindespital» – neue Schilder vor der Porte.

Foto: Philippe Jaquet

trum wohl Hausärzte oder Kinderärzte frei anstellen könne, nicht aber Spezialärzte. Möglich sei aber, dass Spezialärzte, die bei Basler Spitälern angestellt seien oder im Kanton eine eigene Praxis besäßen, im Gesundheitszentrum Sprechstunden anbieten und vor Ort auch ambulante Eingriffe vornähmen. In diesem Rahmen sind ehemalige Gemeindespitalärzte wie Rolf von Aarburg oder Rolf Kernen bereits in den Zentrumsbetrieb eingebunden. Unbestritten sei im Übrigen der Bedarf an stationären Geriatriebetten, wie sie Adullam im Gesundheitszentrum betreibe. Hier ergebe sich sogar die Möglichkeit, bei Bedarf in Riehen auch mehr – oder weniger – als die vorgesehenen 28 Betten zu betreiben und die Bettenzahl am Hauptstandort in Basel entsprechend anzupassen, denn Adullam habe ein Gesamtkontingent an Geriatriebetten zugesprochen erhalten. Das erlaube eine hohe Flexibilität.

Bereits angeboten werden im neuen Ambulatorium Handchirurgie und Ergotherapie (durch das Bethesda-Spital), Allgemeinchirurgie, Orthopä-

die, Urologie und Radiologie (durch das St. Claraspital), Physiotherapie (Barbara Jordi), Labormedizin (Viollier AGEZ) sowie Gastroenterologie, ambulante Operationen und Notfalldienst (durch das Universitätsspital Basel). Die bisherige Medizinische Chefärztin des Gemeindespitals, Vreny Kamber, arbeitet als Internistin und Hausärztin im Zentrum. Barbara Loosli und Partnerinnen betreiben eine Hebammenpraxis. Insgesamt werden im Ambulanten Gesundheitszentrum 22 ehemalige Spitalangestellte weiterbeschäftigt.

Geriatrieabteilung füllt sich

Adullam-Verwaltungsdirektor Richard Widmer stellte die Geriatrieabteilung vor. Von den 28 zur Verfügung stehenden Betten waren am Dienstag fünfzehn belegt, ab nächste Woche wird wieder eine Vollbelegung erwartet. Vom alten Gemeindespital wurden sechs Patienten übernommen. Adullam hat in die neue Geriatriestation 490'000 Franken in bauliche Massnahmen und in die Einrichtung investiert und rund 45 Personen ein-

gestellt, die sich 36 Vollstellen teilen. Zwei Drittel des Personals konnte vom Gemeindespital übernommen werden.

Gemeindepräsident Willi Fischer freute sich, dass doch ein rechter Teil des bisherigen Personals habe übernommen werden können, viele hätten zudem andernorts eine Anstellung gefunden. Von den ursprünglich 205 Beschäftigten des Gemeindespitals seien derzeit noch 15 ohne neue Stelle.

24-Stunden-Notfall nicht unbedingt nötig

Aus Sicht der Gesundheitsversorgung bräuchte es in Riehen keinen 24-Stunden-Notfall, betonte Regierungsrat Carlo Conti. Man respektiere aber den politischen Wunsch nach einem 24-Stunden-Notfall, habe diesen bis Ende 2011 auch bewilligt und warte nun mit Spannung auf die Evaluation, die der Gemeinderat im nächsten halben Jahr vornehmen will. Im Prinzip seien aber die Notfalldienste des Universitätsspitals, des St. Claraspitals und der Hausärzte für die Notfallversorgung Riehens absolut genügend.

MEINUNG

An Leistung messen



Rolf Spriessler

Noch vor dem Betriebsstart hat SVP-Einwohner-rat Heinrich Ueberwasser den Betrieb des neuen Gesundheitszentrums als ungenügend und vor allem als nicht den gemeinderätlichen Versprechungen entsprechend kritisiert. Die grosse Zustimmung für das Gesundheitszentrum in der Volksabstimmung vom 6. September 2009 sei nur unter dem Eindruck erfolgt, die Riehener Behörden hätten die Forderung der Initianten nach «so viel Spital wie möglich» aufgenommen, schreibt er in seiner Begründung. Zweifellos haben die Initianten mit ihrer Spitalinitiative Druck aufgebaut. Während die Spitalbefürworter offenbar der festen Meinung sind, ohne ihren ständigen Druck gebe es heute gar kein Gesundheitszentrum, sehe ich das anders. Ohne Spitalabstimmung hätte man Anstellungsverhandlungen, wie sie in gewissen Bereichen immer noch im Gang sind, viel früher beginnen können und man hätte sich viel Arbeit erspart. Gewisse Hürden – Stichworte wären da etwa der Zulassungsstopp für Ärzte und die Änderungen in der Spitalfinanzierung – sind zudem national gegeben. Die gemeinderätliche Zusage, einen 24-Stunden-Notfalldienst in Riehen gewährleisten zu wollen, erfolgte vor allem im Hinblick auf die Volksabstimmung und ist an sich unsinnig – für ein bis zwei Notfälle pro Woche in der kritischen Zeit zwischen 22 und 7 Uhr braucht es keinen eigenen Riehener Notfall. Da genügen die Notfallstation des St. Claraspitals und der Pikettdienst der Riehener Hausärzte vollauf. Nun aber den Gemeinderat für seine «sture Haltung» zu kritisieren, ist falsch. Es läge am Einwohnerrat, die Vorgaben betreffend Notfall zu ändern. Was es nun auf jeden Fall bräuchte, wäre eine Beruhigung der Lage. Ob das Gesundheitszentrum langfristig funktionieren wird, kann abschliessend nämlich niemand sagen. Diese Frage wird sich erst beantworten lassen, wenn man sieht, wie hoch überhaupt der Bedarf an medizinischen Leistungen in Riehen längerfristig ist. Deshalb sollte man das Gesundheitszentrum nun in Ruhe arbeiten lassen, um es nach einer gewissen Zeit an seinen Leistungen messen zu können: aufgrund von Daten und Fakten, und nicht aufgrund von Vermutungen und Vorwürfen. Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

JENNY HOLZER

01.11.2009 – 24.01.2010

FONDATION BEYELER

4125 Riehen/Basel, www.beyeler.com



INTERPELLATION SVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser kritisiert Gemeinderat

SVP will «vollständige Information»

rs. Noch vor dem Versand der Wahlunterlagen für die Gemeindewahlen vom 7. Februar müsse der Gemeinderat vollständig über seine Arbeit bezüglich Gesundheitszentrum informieren, fordert SVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser in einer Interpellation. Diese wird der Gemeinderat in der Parlamentssitzung vom 27. Januar zu beantworten haben. Ueberwasser spricht von einer «teilweisen Nichteinhaltung des Volksentscheids» vom 6. September, weil nicht alle in den Abstimmungsunterlagen aufgelisteten Angebote realisiert worden seien, und wirft dem Gemeinderat

Wortbruch vor, weil er den Baurechtsvertrag mit dem Diakonissenhaus entgegen früherer Aussagen nun offenbar doch verlängert habe.

In den Abstimmungsunterlagen habe man mögliche medizinische Leistungen aufgezählt, präzisiert Gemeinderat Michael Martig auf Anfrage der RZ. Einige davon seien bereits realisiert, andere befänden sich noch in Abklärung. Nun von Anfang an jede mögliche Leistung, die in Betracht gezogen werde, einzufordern, das sei «kleinkrämerisch». Das Gesundheitszentrum brauche Zeit, um sich zu entwickeln, vorhan-

dene Bedürfnisse zu erkennen und entsprechende Angebote aufzubauen.

Dass der Baurechtsvertrag zwischen Diakonissenhaus und Gemeinde verlängert worden sei, das sei eine Falschinformation. Man habe mit dem Diakonissenhaus vorläufig einen Mietvertrag abgeschlossen und vermiete die Gebäude an die beiden Betreiber Meconex und Adullam, wie dies dem Parlament im Rahmen der Berichterstattung zur Spitalfrage bereits erläutert worden sei. Der Baurechtsvertrag laufe termingerecht aus und werde nicht verlängert.

Reklameteil

Der Präsident für ganz Riehen

Willi Fischer

www.evp-riehen.ch

EVP

Gemeinde Riehen



Gemeindeabstimmung über die Zonenänderung für das Naturbad am Schlipf sowie die Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe und die Zuordnung des Bebauungsplans Nr. 69 Ziff. 1 (Planfestsetzungsbeschluss)

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 25. November 2009 über die Zonenänderung für das Naturbad am Schlipf sowie die Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe und die Zuordnung des Bebauungsplans Nr. 69 Ziff. 1 (Planfestsetzungsbeschluss) hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist. Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 25. April 2010 fest.

Riehen, 5. Januar 2010
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Vorprüfung der Volksinitiative «JA zu einem traditionellen Riehener Sport- und Schwimmbad jetzt!»

Die Gemeindeverwaltung Riehen hat am 6. Januar 2010 durch Verfügung festgestellt, dass die Unterschriftenliste und der Titel der nachstehenden Initiative den Formvorschriften der Ordnung der politischen Rechte der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 entsprechen: Gestützt auf § 13 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 stellen die un-

terzeichneten, in der Gemeinde Riehen Stimmberechtigten folgendes unformuliertes Initiativbegehren: «Die Einwohnergemeinde Riehen stellt der Bevölkerung von Riehen ein klassisches Schwimmbad zur Verfügung, das an den öffentlichen Verkehr angebunden ist.»

Kontaktadresse:
Initiativkomitee Schwimmbad
Eduard Rutschmann, Postfach 197, 4125 Riehen

Ablauf der Sammelfrist gemäss § 13 der Gemeindeordnung:
9. Januar 2011

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert 10 Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Gemeinderat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 6. Januar 2010
Gemeindeverwaltung Riehen

Vorprüfung der Volksinitiative «Mehr Transparenz, Regierungssystem Prima ersetzen. Die Bevölkerung und der Gemeinderat sollen wieder regieren.»

Die Gemeindeverwaltung Riehen hat am 6. Januar 2010 durch Verfügung festgestellt, dass die Unterschriftenliste und der Titel der nachstehenden Initiative den Formvorschriften der Ordnung der politischen Rechte der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 entsprechen: Gestützt auf § 13 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 stellen die unterzeichneten, in der Gemeinde Riehen Stimmberechtigten folgendes unformuliertes Initiativbegehren: «PublicRiehenManagement» (Prima) ist durch ein System zu ersetzen, in

welchem die Gesamtverantwortung des Gemeinderates für die Verwaltung und die Ressortverantwortlichkeit der einzelnen Gemeinderatsmitglieder gestärkt wird.»

Kontaktadresse:
Initiativkomitee Prima
Eduard Rutschmann, Postfach 197, 4125 Riehen

Ablauf der Sammelfrist gemäss § 13 der Gemeindeordnung:
9. Januar 2011

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert 10 Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Gemeinderat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 6. Januar 2010
Gemeindeverwaltung Riehen

Abgelaufene Referendumsfrist

Für die vom Einwohnerrat am 25. November 2009 genehmigten und im Kantonsblatt vom 28. November 2009 publizierten Beschlüsse betreffend

- **Ergänzung der Leistungsziele und Erhöhung des Globalkredits für den Leistungsauftrag 3 (bisher 4), Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2007 bis 2010**
- **Sanierung des Vorsorgewerks der Gemeinde Riehen**
- **Bewilligung eines Kredits für sichere und attraktive Kinderspielplätze**

ist die Referendumsfrist am 27. Dezember 2009 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 5. Januar 2010
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

WAHLEN Grösstes Wahlplakat in Riehen aufgestellt

20 Quadratmeter Wahlwerbung

ph. Wer um halb 6 Uhr abends bei Temperaturen von –3 Grad zum Apéro im Freien einlädt, muss etwas Grosses vorhaben. So war es denn auch am Montag, als die CVP und die Grünliberalen beim Prisma-Gebäude bei der Bushaltestelle «Habermatten» bei Glühwein und Orangenpunsch ihr Wahlplakat vorstellten. Es sei ihres Wissens das grösste Wahlplakat, das bislang in Riehen zu sehen war, hiess es. Mit 5 mal 4 Metern ist es auf jeden Fall imposant und ganz sicher auffällig. Mit dem «Riesenhelgen»

wollen die beiden Parteien einlösen, was sie in Aussicht gestellt haben – nämlich einen Wahlkampf mit unkonventionellen Akzenten zu führen. Das Teil ist eine Spezialanfertigung in jeder Hinsicht. Das Plakat selber wurde von einer auf solche Masse spezialisierten Firma hergestellt und ist – wie auch Baustellenplakate solcher Grösse – winddurchlässig, damit es nicht umkippt. Aufgehängt ist es zudem an einem speziell konstruierten Rahmen und steht fest verschraubt auf einem Wagen.

Da man die Idee eines Riesenplakats kurzfristig realisieren wollte, ist man mit dem Standplatz auf einem Wagen, der auf Privatgrund steht, auch einem Bewilligungsverfahren aus dem Weg gegangen. Das wäre nötig gewesen, wenn das Plakat an einem Gebäude befestigt worden wäre. Nun grüssen in den nächsten Wochen die Herren Albietz und Zangger auf der Höhe «Habermatten» Auto-, Velo-, Tramfahrer und Passanten im Format «larger than life» auf 20 Quadratmetern.



Apéro beim Riesenplakat bei der Bushaltestelle Habermatten.

Foto: Patrick Herr

POLIZEI Gartenhausbrand am Stettengrabenweg

Brand passt in das Serienmuster

pd. Am Montag, dem 4. Januar, kurz vor 2 Uhr, meldete ein Anwohner aus Lörrach, welcher in unmittelbarer Grenznähe zur Schweiz lebt, der deutschen Polizei, dass es im Gartenareal am Stettengrabenweg in Riehen brennen würde. Daraufhin rückten die Basler Berufsfeuerwehr, die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen sowie die Freiwillige Feuerwehr Lörrach aus. Ein in Brand stehendes Gartenhaus konnte rasch gelöscht werden, wobei das betreffende Objekt und das Mobiliar dennoch durch das Feuer vollständig zerstört wurden.

Die ebenfalls am Brandort eingetroffene deutsche Polizei sowie Einsatzkräfte der Kantonspolizei Basel-Stadt leiteten unverzüglich eine grenzüberschreitende Fahndungs-

aktion ein, da beim vorliegenden Brandfall von einer Brandstiftung ausgegangen werden muss. Die Ermittlungen des Kriminalkommissariates und die Untersuchungen der kriminaltechnischen Abteilung wurden noch in der Nacht eingeleitet.

Der Brand passt laut Markus Melzl, Sprecher der Staatsanwaltschaft, in die Serie: «Es ist ein klassischer Fall.» Zeit, Tatort und Vorgehen entsprechen dem Serienmuster, deshalb geht auch nicht von einem Trittbrettfahrer aus.

Personen, die Angaben zu dieser Tat machen können, wollen sich bitte mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11 in Verbindung setzen oder sich auf einem Polizeiposten melden.

TALKBAR SP-Schweiz-Präsident spricht in Riehen

Christian Levrat kommt ins «Landi»

rz. Im Rahmen ihrer Polit-Talkbar ist der SP Riehen ein Coup gelungen: Am kommenden Mittwoch, 13. Januar, spricht im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) Christian Levrat zum Thema «Die Schweiz zwischen Milliardenboni und Sozialabbau». Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, Baröffnung ist um 19 Uhr. Gesprächsleiter ist der Basler Journalist Roger Ehret. Gastgeber sind Gemeinderätin Irène Fischer und Gemeinderatskandidat Roland Lötscher.

Der 39-jährige Jurist Christian Levrat wurde am 1. März 2008 zum Präsidenten der SP Schweiz gewählt und spätestens seit dann ist er in den nationalen Medien regelmässig präsent. Der gebürtige Freiburger ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er war Vorsteher des juristischen Dienstes der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und wurde danach zunächst Zentralsekretär und später Präsident der Gewerkschaft Kommunikation. Seit 2003 ist er Nationalrat.

POLITIK Regierungsrat geht auf die Strasse

Brutschin sucht Gespräch



Foto: zlg

pd. Christoph Brutschin (Bild) ist seit gut einem Jahr Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

(WSU). Bei seiner täglichen Arbeit sind ihm die Anliegen der Riehenerinnen und Riehener wichtig. Er sucht deshalb mit Bürgerinnen und Bürgern das Gespräch. Am Samstag, 9. Januar, von 10.15 bis 11.45 Uhr am SP-Stand an der Schmiedgasse in Riehen.

POLITIK Erhaltung von Lebens- und Erholungsräumen

EVP lanciert Petition

rz. Die EVP lanciert eine Petition zur Erhaltung von Lebens- und Erholungsräumen. Der Hintergrund wird auf dem Unterschriftenbogen deutlich gemacht. Riehen müsse immer gegen den Ruf als Schlafstadt ankämpfen, heisst es, und dass ein gutes Freizeitangebot wesentlich zur Wohnattraktivität beitrage.

Mit der Petition will die EVP Lebens- und Erholungsräume in Riehen verbindlich festlegen. Sie fordert einen «innovativen Ausbau der Spielplätze und wettergeschützte Spielmöglichkeiten». Vergangene Abstimmungen hätten gezeigt, dass in Riehen immer wieder darüber Konflikte entstehen, welche Erholungs- und Freizeiträume erhalten werden sollen. Dabei nimmt die EVP Bezug auf die Diskussionen um den Spiel-

platz an der Wettsteinanlage, den Tennisclub Rosental im Niederholzquartier, die Grünerhaltung des Moostales oder die Freizeitanlagen im Stettenfeld, welche die Gemüter immer wieder erregten.

Die EVP verlangt nun vom Einwohnerrat, dass folgende Forderungen umgesetzt werden: Im Siedlungsraum sind gemäss Bau- und Planungsrecht die langfristig zu erhaltenden Freizeiträume (wie beispielsweise Spielplätze, Sportgelände, Erholungsräume) zu definieren und verbindlich festzulegen. Spielplätze sollen nicht nur an Sicherheitsanforderungen angepasst, sondern auch attraktiv umgestaltet werden. Und zuletzt soll auch eine Möglichkeit für einen wettergeschützten Freizeitraum im Raum Riehen Dorf gesucht werden.

POLITIK Unterstützung für Gemeinderatskandidatur

Komitee für Annemarie Pfeifer

rz. Annemarie Pfeifer kriegt Unterstützung für ihre Gemeinderatskandidatur. Die EVP-Kandidatin wird von einem Komitee unterstützt, das sich «Annemarie Pfeifer in den Gemeinderat» nennt. Der Name ist auch Programm.

Die Riehener Bevölkerung geniesse eine sehr hohe Lebensqualität, heisst es in einer Mitteilung der Erstunterzeichnerin Maya Frei-Krepfer. Erholtsame Grünflächen, ein enges Netz von öffentlichem Verkehr, ein

gutes Angebot für Kinder und Jugendliche in der Freizeit sowie ein Netz zur Betreuung unserer Betagten erleichtern das Leben in Riehen, was nicht zuletzt das Verdienst eines ausgewogen zusammengesetzten Gemeinderats sei. Damit diese auf das Gemeinwohl ausgerichtete Politik weitergehe, hat sich ein Komitee zur Unterstützung von Annemarie Pfeifer gebildet. Rund 120 Riehenerinnen und Riehener stünden hinter ihrer Kandidatur, heisst es in der Mitteilung.

KORRIGENDA

In der Ausgabe vom 31. Dezember (RZ Nr. 53) haben wir im Artikel zu Martina Neumann, der künftigen Abteilungsleiterin Bildung und Familie der Gemeinde Riehen, getitelt: «Martina Neumann für Rudolf Kunz» und dabei Herrn Kunz einen falschen Vornamen gegeben. Der jetzige Amtsinhaber, der von Frau Neumann abgelöst wird, heisst Rolf Kunz, wie es denn im Text auch richtig geschrieben wurde. Wir entschuldigen uns für das Versehen.

Ihr RZ-Team

GRATULATION

Friedel Fricker – 90. Geburtstag

rz. Friedel Fricker feiert am Dienstag, 12. Januar, ihren 90. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

LDP: Fokus auf Viererticket

rz. Die LDP Riehen/Bettingen gibt keine Wahlempfehlung für das Gemeinderatspräsidium ab. Man habe frühzeitig auf eine eigene Kandidatur verzichtet, heisst es in einer Mitteilung. Nach der «last-minute»-Kandidatur von Hansjörg Wilde habe man die Unterstützung eines der beiden Kandidaten eingehend beraten. Man ist aber zum Schluss gekommen, dass weder Wilde noch Willi Fischer aktiv unterstützt werden können. Auf eine offizielle Wahlempfehlung wird ebenfalls verzichtet.

Die LDP bekräftigt nochmals ihre Fokussierung auf das erfolgreiche Abschneiden der vier gemeinsamen Kandidaten für den Gemeinderat. Mit dem Viererticket (Maria Iselin-Löffler, Christoph Bürgenmeier, Thomas Meyer, Andreas Zappalà) soll eine bürgerliche Mehrheit erreicht werden und damit ein Gegenpol zu Links-Grün und einer «schwach kon-turierten Mitte».

Wahlpodium zur Gemeinderatswahl

rz. Am 7. Februar wird der Gemeinderat neu gewählt. Für die sechs Sitze ausserhalb des Präsidiums bewerben sich zwölf Kandidierende. Diese stellen sich am Dienstag, 19. Januar, um 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses einer öffentlichen Podiumsdiskussion, die unter dem Patronat aller beteiligten Parteien steht.

Auf einer gemeinsamen Liste treten Irène Fischer (SP, bisher), Roland Lötcher, (SP), Annemarie Pfeifer (EVP) und Marianne Hazenkamp (Grüne) an. Als Zweierticket kandidieren Daniel Albietz (CVP) und Thomas Zangger (GLP). Die SVP präsentiert auf ihrer Liste Heinrich Ueberwasser und Ernst G. Stalder. Als bürgerliches Viererticket gehen Maria Iselin (LDP, bisher), Christoph Bürgenmeier (LDP, bisher), Thomas Meyer (FDP) und Andreas Zappalà (FDP) in die Wahl.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-licher Genehmigung der Redaktion.

VEREINE Stellungnahme des FC Amicitia zum Schweizer-Cup-Spiel gegen den FC Thun

«Ein Entscheid des FC Amicitia»

rz. Mit dem Gewinn des Basler Cups 2008/2009 qualifizierte sich der Fussball-Zweitligist FC Amicitia Riehen erstmals in der Vereinsgeschichte für den Schweizer Cup und erhielt mit dem FC Thun einen prominenten Gegner zugelost. Das geschichts-trächtige Spiel fand am 19. September 2009 nicht auf dem Riehener Sportplatz Grendelmatte, sondern auf dem Buschwilerhof in Basel statt. Grund dafür war einerseits, dass die Helfer des FC Amicitia mit dem Dorffest kurz zuvor schon einen Grosseinsatz zu leisten gehabt hatten, und andererseits die Tatsache, dass auf der Grendelmatte gewisse Anpassungen hät-ten vorgenommen werden müssen, die sich auf dem Buschwilerhof er-übrigt hätten.

Dass Amicitia nicht auf dem Heim-platz in Riehen antrat, hat mancher-orts für Kopfschütteln gesorgt und es gab Spekulationen, der FC Amicitia sei nicht ganz freiwillig nach Basel ausgewichen. Weil sich solche Ge-rüchte hartnäckig hielten und nun schon in politischen Kreisen darüber geredet wird, sah sich die Klubleitung des FC Amicitia nun zu folgender Stellungnahme veranlasst:

«Im Nachgang des Schweizer-Cup-Spieles des FC Amicitia Riehen (FCA) gegen den FC Thun vom 19. September 2009 wurde von verschiedener Seite das Bedauern ausgedrückt, dass diese Partie nicht auf der Sportanlage Grendelmatte in Riehen durchgeführt wurde.

Ergänzend dazu wurde von ver-schiedenen Seiten auch der Vorwurf an den Turnverein Riehen (TVR) laut, der TVR sei aufgrund seines am gleichen Tag auf der Grendelmatte durch-geführten Anlasses schuld daran, dass die Schweizer-Cup-Partie des FCA nicht auf der Grendelmatte durchgeführt werden konnte.

Im Namen des Vorstandes des FCA wollen wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass:
– der Entscheid, das Schweizer-Cup-Spiel nicht auf dem Sportplatz Grendelmatte durchzuführen, unabhän-gig vom Anlass des TVR durch den Vorstand des FCA getroffen wurde;
– den TVR daher an diesem Entscheid in keiner Weise eine Schuld oder Mitverantwortung trifft. Im Gegen-teil: Wie dem FCA in diversen Ge-sprächen durch Vertreter des TVR mitgeteilt wurde, wäre der TVR be-reit gewesen, alles Nötige zu unter-

nehmen, damit sowohl der Anlass des TVR als auch das Schweizer-Cup-Spiel des FCA am gleichen Tag auf der Grendelmatte durchgeführt hätten werden können;
– die Kommunikation des Entscheids, das Spiel nicht auf der Grendelmatte durchzuführen, durch den Vorstand des FCA nicht optimal war.
Diesen Sachverhalt hat der Vor-stand des FCA in einem Schreiben vom 29. Oktober 2009 den Verant-wortlichen der IG Riehener Sportver-eine (IGRS) und in einem persönli-chen Gespräch am 16. November 2009

den Verantwortlichen des Turnverein Riehen (TVR), namentlich dem Prä-sidenten Hansruedi Bärtschi, mitge-teilt.

An dieser Stelle möchten wir nun auch die Öffentlichkeit darum bitten, diesen Sachverhalt entsprechend zur Kenntnis zu nehmen.

Für weitere Auskünfte steht der Vorstand des FC Amicitia Riehen je-derzeit gerne zur Verfügung.

Im Namen des FC Amicitia,
Hanspeter Schlup, Vizepräsident,
Administration; Thomas Plattner, Öff-entlichkeit und Dienste»



Die Amicitia-Spieler machen sich Mut für das erste Schweizer-Cup-Spiel der Vereinsgeschichte auf dem Buschwilerhof gegen Thun. Foto: Patrick Herr

RENDEZ VOUS MIT...

... der Trommelgruppe «Aprico»

lm. Nach der Fasnacht 2007 gründe-ten zwei Gruppierungen von hoff-nungsvollen jungen Tambouren ge-meinsam eine neue Formation für den Fasnachtsdienstag – unterdessen ist die Trommelgruppe «Aprico» aus dem Basler Fasnachtsmikrokosmos nicht mehr wegzudenken.

21 Mann stark ist die Trommel-gruppe «Aprico» heute – von diesem Gesamtbestand sitzen mir nun im-merhin zehn Leute in der Riehentor-halle gegenüber. Das Durchschnitts-alter beträgt achtzehn Jahre, die Spitznamen der einzelnen Tambou-ren stehen auf ihren orangen Hals-tüchern: «Rauschi», «Siamesischs Kampfsau-Huehn», «Schnupfolog», «Maurrritz», «Brüllaff», «Papa Malick Ba», «Morno» «Porno», «Rocco» und «Wingi». Zwei der Anwesenden – Phil-ipp «Wingi» Wingeier und Moreno «Morno Porno» Abert – stammen di-rekt aus Riehen, womit einmal mehr der Beweis geführt ist, dass vor den Toren Basels musikalisch sehr be-gabte Leute am Werk sind.

Zurück zur Trommelgruppe «Aprico»: Mitglieder verschiedener Basler Fasnachtscliquen (VKB, Naarebaschi, Olympia, AGB, Seibi, Muggedätscher, Barbara Club und Wiehlmys) haben sich hier zusammengeschlossen, um gemeinsam trommelnderweise den Fasnachtsdienstag zu verbringen. Der Name «Aprico» wurde von Patrick Stalders Bruder Matze gefunden – es gibt einen Schnupftabak, der so heisst. Die erste offizielle «Aprico»-Fasnacht fand im Jahre 2008 statt. Mit weissen Overallis zogen die jungen Burschen durchs Glaibasel und brachten ihre traditionellen Basler Trommelmär-sche zu Gehör. Das Traditionelle ist ihnen ein Anliegen. «Uns ist die Bas-ler Trommelmusik wichtig, wir wollen die Tradition hochhalten», erklären sie. Auch am «Charivari» standen sie auf der Bühne. Instruiert wurden sie von einem ganz Grossen in der Basler Trommelszene, vom mehrfachen Bas-ler Trommelkönig Alain Martin. «Er ist unsere gute Seele», sagen sie. In



Die Trommelgruppe «Aprico» tritt am 16. Januar im Volkshaus auf. Foto: Lukas Müller

der ersten Zeit traten sie noch an vie-len Anlässen durchs Jahr auf, doch jetzt haben sie genug Geld in der Kasse, um ihre Auftrittstätigkeit auf ein Minimum zu reduzieren. Zwölf Trommelmärsche stehen in ihrem Repertoire: Celanese, Pumperniggel, Ueli, Mätzli, Märmeli, Walliser, aber auch Rhy Express und Pfeifer Retraite. «Es sind Märsche, die für die Strasse gemacht sind und die auch für eine grössere Gruppe gut geeignet sind.»

Für ihre zweite Fasnacht 2009 kos-tümierten sich die «Aprico» als Cow-boys. Drei Vorträbler und fünfzehn Tambouren bildeten einen stattlichen Zug, der vom verantwortungsvollen Pyromanen Weyänder mit punktuell eingesetzten Rauchbomben ein-drücklich begleitet wurde. Mit dabei im Vortrag war neben dem Pyro-manen auch ein wunderprächtiges Junteressli, aus dessen eingebauten Lautsprecherboxen Western-Songs dröhnen, sowie ein Zeedelverteiler.

Jugendliche Begeisterung schwingt mit, wenn die «Aprico» unterwegs sind. Im packenden Rhythmus und mit einem erstaunlichen Strassen-tempo legen die Wild-West-Leute ihre Trommelmärsche aufs Fell. Sie schies-sen mit Käpselipistolen in die Luft, hängen in Beizen ihre «Wanted»-Pla-kate auf und bringen so viel Schwung und Farbe in den Fasnachtsdienstag. Durchs Jahr hindurch gehen sie ge-meinsam in den Ausgang – in Beizen oder Musiklokale. Sie schreien für den FCB im «Joggeli» – und spielen am Fussballcup auf dem Sportplatz Hörnli. Den Fasnachtsdienstag ge-niessen die «Aprico» praktisch von A bis Z als Männerformation – haben jedoch auch Freude an der holden Da-menwelt, denn am Fasnachtsdienstag jeweils nach dem Nachtesse gehen sie noch für eine gemeinsame Runde mit fünfzehn ihnen bestbekannten jungen Pfeiferinnen auf die Piste. Die 15 Pfyffere – zum Teil Freundinnen

von «Aprico»-Tamoburen – haben sich unterdessen zu einer eigenen For-mation zusammengeschlossen. Zum Schluss noch eine Frage an alle Ver-sammelten: Was geht euch durch den Kopf, wenn ihr den Namen «Aprico» hört? Die Antworten kommen wie aus der Pistole geschossen: «Rock'n'Roll» (Rocco), «Spacig» (Morno Porno), «Emotionals Drummle» (Papa Malick Ba), «Funk und Reggae gmietlig, unter dem Motto «No risk no fun» (Brüllaff), «Supertruppe» (Wingi), «Fätzig» (Maurrritz), «Exotisch» (Schnupfolog), «Extravagant» (Siame-sischs Kampfsau-Huehn) und «Sehr, sehr wyss» (Rauschi). Fürwahr, eine facettenreiche Auswahl. Am besten ist es, Sie gehen die Trommelgruppe «Aprico» live beobachten. Entweder an ihrer eigenen «Aprico Music Party» am Samstag, 16. Januar, im Volkshaus (Culturium Music Club – Beginn: 20 Uhr) oder am Fasnachtszischig 2010 ab 11 Uhr morgens im Glaibasel.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 8. JANUAR

Neujahrsapéro der EVP

Die EVP lädt auf 19 Uhr zu ihrem Neujahrsapéro in das Begegnungszentrum der FEG (Erlensträsschen 26) ein. Grossrätin Annemarie Pfeiffer spricht mit dem Kirchenratspräsidenten Pfr. Dr. Lukas Kundert über die Herausforderungen 2010 und die Verantwortung von Wirtschaft, Kirche und Staat. Die Veranstaltung wird von Urs Meury und Brigitte Hägeli musikalisch umrahmt.

SAMSTAG, 9. JANUAR

SP Riehen im Gespräch

Die SP Riehen begibt sich von 10 bis 11.30 Uhr im Grenzacherweg und in Riehen Dorf ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. In Riehen Dorf ist Regierungsrat Brutschin anwesend.

Konzert im «Schlipf»

Das Bard/Häberli/Schätti Trio bestehend aus Jan-Andrea Bard (p), Mirco Häberli (b) und Stephan Schätti (dr) spielt ab 21 Uhr im Restaurant «Zum Schlipf» (Bahnhofstrasse 28). *Reservationen unter Telefon 061 641 47 74. Türöffnung 20 Uhr. Eintritt: Fr. 5.–. www.schlipf.ch.*

Midnight Sports

Die Niederholz-Turnhalle öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk. Eintritt frei.

«Weihnachtsbaum-Challenge»

Die Wurfgruppe des Turnvereins Riehen lädt ab 11 Uhr zum öffentlichen Weihnachtsbaumwerfen ein. Alle, die wollen, können einen Versuch absolvieren, der gemessen wird. Je die besten drei pro Kategorie (Kinder bis 10 Jahre, Jugendliche bis 17 Jahre, Erwachsene ab 18 Jahre, getrennt nach Geschlecht) erhalten einen Preis. Wer den eigenen Weihnachtsbaum mitbringt, erhält einen Probeversuch und kann den Baum fachgerecht entsorgen lassen. Ausserdem gibt es ein Tippspiel. Es geht darum, zu erraten, wie weit der beste Athlet des TV Riehen, Ex-Speerwurf-Schweizer-Meister Nicola Müller, seinen Weihnachtsbaum wirft. Der massgebende Wurf findet um 15 Uhr statt.

SONNTAG, 10. JANUAR

Dreikönig-Sternmarsch

Das Gemeindehaus Riehen, das Schulhaus Wasserstelzen Riehen und das Schul-

haus Bettingen bilden um 17 Uhr Treffpunkt für den traditionellen Dreikönig-Sternmarsch. In Begleitung eines der drei engagierten «Könige» veranstaltet der Verkehrsverein Riehen einen Spaziergang zur Reithalle im Wenkenhof. Dort gibt es ein Zvieri mit Kakao, Tee und feinen Dreikönigweggli. Wer einen König in seinem Weggli findet, erhält eine Gabe. Die Jugendmusik Riehen begleitet den Marsch musikalisch, Hanspeter Kiefer vom Verkehrsverein Bettingen erzählt die Dreikönigs-Geschichte. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

DIENSTAG, 12. JANUAR

Artist Talk: Jenny Holzer & Jacques Herzog

Die Künstlerin Jenny Holzer begibt sich von 19 bis 20 Uhr ins Gespräch mit dem Architekten Jacques Herzog (Gespräch in englischer Sprache). Die Veranstaltung ist ausverkauft. Restkarten an der Abendkasse.

Preis: Fr. 25.– (auch OMP-Mitglieder), Studenten/IV Fr. 12.–. Art-Club-Mitglied / Freunde der Fondation Beyeler kostenlos.

MITTWOCH, 13. JANUAR

SP Riehen im Gespräch

Die SP Riehen begibt sich von 17 bis 18 Uhr im Pfaffenloh ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern.

SP-Talk im Landauer

An der Polit-Talk-Bar ist SP-Schweiz-Präsident Christian Levrat zu Gast. Er spricht zum Thema «Die Schweiz zwischen Milliardenboni und Sozialabbau». Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, Baröffnung ist um 19 Uhr. *Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12.*

11. Riehener Nacht-Dorf OL

Der SSC Riehen/OLG lädt zur 11. Riehener Nacht-Dorf OL ein. Ab 17 Uhr ist Treffpunkt in der Wenkenhof-Reithalle. Letzte Startzeit ist um 19.15 Uhr. Es starten Einzel und 2er-Teams (Startgeld ab Jahrgang 1990 und jünger Fr. 5.–, übrige Fr. 7.50). Nach dem Lauf besteht Verpflegungsmöglichkeit mit Kuchen und Sandwichbuffet. *Auskunft: René Schlatter, Telefon 0049 7621 986 93 86 oder E-Mail: rene_schlatter@yahoo.de.*

DONNERSTAG, 14. JANUAR

SP Riehen im Gespräch

Die SP Riehen begibt sich von 17 bis 18 Uhr im Rauracherzentrum ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: **Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.** Bis 5. April 2010.

Sonntag, 10. Januar, 11.15 Uhr:

Führung mit Bernhard Graf. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jenny Holzer.

Bis 24. Januar 2010. **Freitag, 8. Januar, 18–21 Uhr: Jenny Holzer am Abend** Jugendliche bis 25 Jahre Gratis Eintritt (mit Ausweis)

Programm: Kuratorenführung mit Simone Küng, 18.30–20 Uhr. *Preis: Fr. 35.–, Art Club/Freunde und bis 25-Jährige Fr. 10.–* **Art + Dinner mit Führung** um 19 Uhr und anschliessend 3-Gang-Dinner ab 20 Uhr (findet nur bei genügend Anmeldungen statt). *Preis: Fr. 93.–, Art Club/Freunde und bis 25-Jährige Fr. 78.– (inkl. Eintritt, Führung, Apéro und 3-Gang-Dinner ohne Getränke und Abendessen).*

Experimente im Museum mit der Kunstvermittlung

Sonderausstellung: Günther Förg.

Bis 28. Februar 2010.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–, Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE ALTE POST BASELSTRASSE 57

Christian Fischer – Mandalas.

Öffnungszeiten unter Telefon 061 321 63 91, www.altepostriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Die Galerie ist wegen Umbauarbeiten bis zum 5. Februar geschlossen, telefonisch während der Öffnungszeiten aber erreichbar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–*

18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder – «Arpeggio mit Engeln».

Bis 10. Januar 2010. *Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie, Bilder, Skulpturen und Objekte von Pasquale Ciuccio, Sam Grigorian, Gabriela Morschett, Andreas Reichlin, Pierre Casè, Andreas Durrer u.a. Bis 17. Januar 2010. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno – Neue Werke.

Bis 23. Januar 2010. *Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: info@schoeneck.ch, Internet: www.schoeneck.ch.*

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

«Mit Farben sehen» – Malerei von Dorothea Erny zum Anlass des 10-Jahr-Jubiläums der Galerie. Bis 16. Januar 2010. *Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 10. 32 KünstlerInnen aus der Regio präsentieren ihre Arbeiten. Bis 3. Januar 2010. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

10. MUSEUMSNACHT Museumsdienste Basel laden zur nächtlichen Erkundungstour ein

Nächtliche Karawane

Jeder Mensch hat Fragen, die ihn nachts einmal nicht schlafen lassen. Warum dann die Nacht nicht einmal zum Tag machen und dem Leben auf den Grund gehen? Die Museumsdienste Basel laden am Samstag, 22. Januar, in Zusammenarbeit mit über dreissig Museen der Region zur zehnten Basler Museumsnacht ein. In Riehen vermittelt die Fondation Beyeler, der Kunst Raum Riehen, das Spielzeugmuseum, das Dorf- und Rebbaumuseum und die Sammlung Friedhof Hörnli mit interessanten Programmen nicht nur Wissen, sondern sorgen auch für jede Menge Spass und Unterhaltung.

2010 feiert die Basler Museumsnacht ein Jubiläum: Bereits seit zehn Jahren ziehen jedes Jahr im Januar Tausende von Menschen wie eine Karawane von Museum zu Museum. Nachts unterwegs auf Bildungstour begegnet man nicht nur ausgewählten Sehenswürdigkeiten, sondern auch interessanten Menschen. Im nächtlichen Gespräch mit anderen kann man sich den ausgestellten Objekten fast in Partystimmung nähern. Die Museen bieten nicht nur Schmaus für die Seele, sondern auch Köstlichkeiten für den Leib.

«Die Museumsnacht ist aus dem Kulturkalender der Stadt Basel nicht mehr wegzudenken», sagt Rhea Kyvelos, Projektleiterin der Museumsnacht und Mitarbeiterin der Museumsdienste Basel, die die Museumsnacht organisieren und koordinieren. Die Museumsnacht Basel zieht Menschen aus Deutschland, Frankreich und anderen Teilen der Schweiz nach Basel und in die umliegenden Städte und Gemeinden. In Basel warten das Anatomische Museum, das Antikenmuseum und die Sammlung Ludwig, die Papiermühle, das Cartoonmuseum, das Historische Museum in der Barfüsserkirche, das Musikmuseum, das Jüdische Museum der Schweiz, die Kunsthalle, das Kunstmuseum und das Museum für Gegenwartskunst, das Museum der Kulturen, das Museum für Musikautomaten, das Museum Kleines Klingental, das Museum Tinguely, das Naturhistorische Museum, das Pharmazie-Historische Museum, das [plug.in] – Kunst und neue Medien, das Puppenhausmuseum, das Schweizerische Architekturmuseum, das Schweizerische Feuerwehrmuseum, die Skulpturhalle, das Sportmuseum Schweiz, die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, das Münster, die Plakatsammlung, der Botanische Garten, das Elektrizitätsmuseum, das Schweizerische Boxmuseum, das Staatsarchiv, der Zoo, die Verkehrsdrehscheibe Schweiz und die BKB-Lounge im Café des Arts mit interessanten Programmpunkten auf. Besonderes Highlight der diesjährigen Museumsnacht ist der Homer-Rap von «Black Tiger» in der Skulpturhalle Basel, der – aufgrund hohen Publikumsinteresses – in diesem Jahr erneut stattfindet.

Zwischen den einzelnen Lokaltäten und zu den Museen ausserhalb der Stadt wie zum Mühlemuseum Brüglingen in Münchenstein, dem Museum.BL, Liestal oder dem Vitra Design Museum in Weil am Rhein sowie zwischen Basel-Stadt und Riehen verkehren Shuttle-Linien.

Neues Album der Sleaze Rocker



rz. Die Riehener Rocker von *Bitch Queens* machen Dampf. Im Dezember stand ein Gig im Sudhaus an und ab heute ist Studioarbeit angesagt – ein neuer Longplayer wird aufgenommen. Dafür geht es – wie schon für die letzte EP – in das Foolpark Studio in Zug. «Bitch Queens» werden übrigens dort das neue Studio einweihen, was wohl ein ziemlicher Härtestest für die Hard- und Software wird.

Stolz sind die Jungs auch auf die Erwähnung im «Rockstar-Magazin» (rockstar.ch). Ist noch nicht das Cover des «Rolling Stone», aber schon mal was. Und wer Lust hat, nah dran zu bleiben, kann das via Facebook tun, wo «Bitch Queens» auch rumrocken.



Mit Spass Neues entdecken, Wissen erwerben – und dabei immer wieder einmal eine Verschnaufpause einlegen, zum Beispiel in der Ausstellung «schöner wohnen» im Spielzeugmuseum. Foto: Spielzeugmuseum Riehen, Christoph Junck

Bernhard Graf, der Leiter des Spielzeugmuseums, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, lädt dazu ein, den bis 2 Uhr nachts geöffneten Riehener Museen einen Besuch abzustatten. Das von ihm und seinen Mitarbeitern zusammengestellte Programm des Spielzeugmuseums (siehe Kasten) fordert Kinder und Erwachsene zum Mitmachen heraus. Der Kunst Raum Riehen zeigt im «Salon Blanc» Werke aus der Kunstsammlung der Gemeinde von 1945 bis heute. Der Friedhof Hörnli präsentiert seine Ausstellung zur Kultur des Bestattungswesens. Die Fondation Beyeler veranstaltet im

Rahmen der Jenny-Holzer-Ausstellung eine «Nacht der Poesie».

Mit dem Museumsnacht-Ticket können alle Linien des Tarifverbunds Nordwestschweiz und seiner Partner bis 1.15 Uhr kostenfrei benutzt werden. Danach wird ein Nachtzuschlag fällig. Wer das erworbene Wissen vom Kopf in die Füsse sacken lassen will, ist in den Basler Clubs «Allegra», dem «Schiff», der «Kuppel» und dem «Nordstern» zur After-Hour willkommen. Der Eintritt mit dem Museumsnachtticket ist ab 2 Uhr gratis.

Sandra Ziegler
www.museumsnacht.ch

Das Programm:

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum:

18–21 Uhr: «Keines der Bettchen passte ihr!» Wetträtseln um Märchen. [K] 18–21 Uhr: Komm auf das Sofa, Louise! Quick-Chillen mit Erinnerungsfoto.

19 Uhr: Onkel Otto sitzt in der Badewanne. Schabernack mit Wörtern. [K] 21 Uhr: «Plötzlich stach ihr der Schrank ins Auge». Die Fortsetzung der Geschichte findet das Publikum.

22 Uhr: Frag einfach Anna! Wettschrauben mit Gewinn.

23 Uhr: Auf dem Buffet stand der Käfig mit dem toten Papagei. Rätselspiel für Literaturfans.

0 Uhr: Überraschung zur Nachtmitte.

0.10 Uhr: Onkel Otto sitzt in der Badewanne. Schabernack mit Wörtern.

1 Uhr: Frag einfach Anna! Wettschrauben mit Gewinn.

Durchgehend: Essen und Trinken. Hausmannskost von Feinkost Henz.

Kunst Raum Riehen:

18.30–2 Uhr: So ne Chääs – Concrete and Flowers. Videoinstallation über und mit Käse von Copa & Sordes.

18.30, 19.30: Werkbetrachtung mit Matthias Aeberli und Max Grauli.

19 Uhr: Hier kommt die Box! Die Ausstellungsleiterin auf Rädern für Gross und Klein.

20.15 Uhr: Werkbetrachtung mit Werner von Mutzenbecher.

21, 22 Uhr: Performance mit der Künstlerin Anne Hody.

Verkostigung: Racletteria Riehen.

Sammlung Friedhof Hörnli:

18–1 Uhr, jede halbe Stunde: Kultur des Bestattungswesens, Führung. Essen und Trinken: Kaffee und Totenbeinli.

Fondation Beyeler:

18–2 Uhr: Klanginstallation im winterlichen Park: «Floconnes».

Lilian Beidler & île flottante I Nica Giuliani & Andrea Gsell.

18–19 Uhr: Speaker's Corner. Melden Sie sich (mit ihren Texten) zu Wort!

18–21 Uhr: Kinderworkshop. Kunst wortwörtlich – sprechende Bilder (Experimente im Atelier).

19 Uhr, 20 Uhr: Die Macht des Wortes. Jenny Holzers «Truisms» gelesen von Bettina Dieterle und Christoph Schwegler.

21 Uhr, 22 Uhr: Slam Poetry Show mit Laurin Buser, Daniela Dill und Renato Kaiser.

Köstlichkeiten im Restaurant «Babylon», ausgesuchte Weine in der Bar «In Vino Veritas».

FONDATION BEYELER

und



machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 9. Januar 2010, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

Was wir vorhaben

Es gibt viel zu sagen, derzeit. Ganz viel. Zu Schwimmbad, Gesundheitszentrum, Moostal, Stettenfeld, Gewerbe, Zentrumsplanung, Bildung oder Freizeit. Zur Gegenwart, Zukunft und manchmal auch zur Vergangenheit. Es gibt Stichworte (fast) ohne Ende, Argumente und Gegenargumente, Meinungen und Diskussionen.

Und nicht zuletzt auch Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen: Politikerinnen und Politiker. Solche, die schon im Amt sind und jene, die ein solches anstreben. 2010 ist Wahljahr in Riehen. Ist ja nicht zu übersehen.

Wie aber wird man der Politik gerecht? Einem Bereich der, nimmt man Wahl- und Stimmbeteiligung als Masstab, selten mehr als die Hälfte der Menschen im wahrsten Sinne des Wortes bewegt. Der aber letztlich die Rahmenbedingungen für das Leben in einer Gemeinde, einem Kanton oder einem Land schafft. Wir haben uns bei der RZ dafür entschieden, das eine zu tun, aber das andere nicht zu lassen: Sowohl den Politikinteressierten eine Informationsplattform, als auch den weniger Interessierten eine unterhaltsame Zeitung zu bieten. Oder einen anderen Zugang zum Thema.

Bis zur RZ Nummer 5 finden Sie das Wahlforum, eine Plattform für die Parteien und Kandidierenden. Hier sind diese frei, ihre Mitteilungen, Meinungen und Botschaften kurz und hoffentlich knackig zu formulieren. Dazu möchten wir in den kommenden Wochen an dieser Stelle auch Seitenaspekte der Wahlen vorstellen. Den Anfang macht ein Blick auf die Ausgangslage der bevorstehenden Wahlen, die einiges an Spannung versprechen.

«Politik für Dummies» von unserem Autor Trip Kracher betrachtet das Thema ... sagen wir auf eine eigenwillige Art und Weise. Der Ernst des Lebens soll auch mal mit einem Augenzwinkern daherkommen dürfen.

Was dürfen wir sonst noch erwarten? Von der Politbühne wohl einiges, so wie derzeit am Rad gedreht wird. In der RZ werden Sie auf jeden Fall noch Bilder aller Einwohnerrats-Kandidierenden finden. Und wer schaut sich nicht gerne Fotos an?

Dann haben wir in Sachen Gemeinderats- und Gemeindepräsidiums-Kandidaten etwas Spezielles in petto. Diese haben einen Fragebogen ausgefüllt, der ein wenig über den Polit-Tellerrand hinaus geht. Oder wissen Sie, was die Damen und Herren auf die einsame Insel mitnehmen würden? Welches ihr grösster Makel, ihre Filmtipps und grössten politischen Ziele sind? Das wollten wir auch wissen. Sie erfahren es demnächst in dieser Zeitung.

Ihr RZ-Team



Eingelöste Wahlversprechen

Wahlkampfzeit ist gemeinhin die Hochsaison von Schaumschlägern und Phrasendreschern. Anspruch und Wirklichkeit klaffen oft weit auseinander. Die Worthülsenproduktion läuft wie geschmiert, manchmal auch im roten Bereich. Parteien, die sich nicht so marktschreierisch verhalten wollen und lieber sachpolitisch vernünftigen Lösungen zum Durchbruch verhelfen, haben es in diesen Zeiten nicht leicht. Die Erfolge werden nämlich oft kaum wahrgenommen.

Mitte Oktober 2009 hat die CVP der Öffentlichkeit ihre politischen Ziele für die kommende Legislatur vorgestellt. Sie hat es aber damit nicht bewenden lassen, sondern hat sich noch vor Beginn der neuen Legislatur an die Umsetzung gemacht.

Nachdem in jüngerer Vergangenheit eine Gesamtplanung für den Dorfkern zweimal an der Urne scheiterte, hat sich die CVP von der allgemeinen Katerstimmung nicht anstecken lassen. Zusammen mit den Grünliberalen sagten wir uns: Wenn Gesamtplanungen keine Chance haben, dann muss die Sache eben anders aufgezogen werden. So versprochen wir, den in der Bevölkerung weit verbreiteten Wunsch nach einer Fussgängerzone im Dorfkern im Rahmen eines parlamentarischen Vorstosses zu thematisieren. Bereits in der Einwohnerratssitzung vom November 2009 hat die CVP-Fraktion dann einen entsprechenden Anzug eingereicht, der – sogar ohne Gegenantrag der SVP – an den Gemeinderat überwiesen wurde und nun dort in Bearbeitung ist.

In der Dezembersitzung des Parlaments wurde sodann ein weiteres Ziel der CVP umgesetzt, indem die Steuersenkung im Kanton mit einem Jahr Verspätung nun auch an die Riehener Bevölkerung weitergegeben wurde: Der Einwohnerrat stimmte einer moderaten Senkung des Steuerfusses mehrheitlich zu. Dieser Schritt entlastet unter anderem die mittelständischen Familien, die der CVP sehr am Herzen liegen, und führt – richtig umgesetzt – auch zu einer Entschlackung des Staatsapparates.

Diese zwei Beispiele zeigen, dass die CVP ihren Worten bereits Taten folgen lässt, bevor die neue Legislatur begonnen hat.

Daniel Albietz,
Präsident CVP Riehen/Bettingen



Gute Schulen – Ein markanter Standortvorteil

Nach den Kindergärten hat unsere Gemeinde auf den Sommer hin die Primarschulen übernommen. Als Lehrer habe ich darüber gerade aus politischen Kreisen viel echte Freude wahrgenommen und den Eindruck gewonnen, Riehen ist gewillt, Verantwortung für eine gute Schule zu übernehmen.

Auch wenn sich die Einflussnahme der Gemeinde vordergründig auf die Infrastruktur der Schulen und auf das schulische Umfeld beschränkt, stellt die Übernahme der Primarschule eine grosse Chance für Riehen dar. Die Gemeinde kann ihre Attraktivität bei Familien durch die Bereitstellung guter Rahmenbedingungen für ihre Schulen deutlich erhöhen und sich damit einen wichtigen Vorteil verschaffen, denn gute Schulen sind für Familien ein immer wie wichtigeres Kriterium bei der Wahl des Wohnortes.

Mit dem Bibliotheksausweis für die Primarschulkinder wurde schon ein gutes Zeichen gesetzt. Mit der Instandhaltung und Verbesserung der Infrastruktur, dem Ausbau des Betreuungsangebotes wie Mittagstisch oder Tagesstruktur, mit ausserschulischen Lernangeboten, mit einem attraktiven Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche und dem bevorstehenden Ausbau der Primarschule auf sechs Jahre bestehen bereits viele sinnvolle Betätigungsfelder.

Für ein Wachsen und Blühen auf diesen Feldern wollen wir uns seitens der EVP verantwortungsvoll einsetzen.

Philipp Ponacz-Strebel, Lehrer und Einwohnerratskandidat EVP Riehen



Die Liberalen. LDP

Eigene Schulen für mehr Autonomie

Die Liberalen haben an vorderster Front und erfolgreich für die Übernahme der Primarschulen gekämpft. Die Unkenrufe der damaligen Gegner haben sich nicht bewahrheitet. Der Schritt in die Eigenständigkeit hat dank der hervorragenden Arbeit der Lehrerschaft, der Verwaltung und der zuständigen Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler reibungslos geklappt. Die Zuständigkeit für die Primarschulen bringt nicht nur mehr Eigenverantwortung, sondern auch mehr Handlungsspielraum, dank dem die Schulen künftig noch präziser auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet werden können.

Die Liberalen wollen, dass Riehen auch als Bildungsort wahrgenommen wird, weil attraktive Schul- und Betreuungsangebote ein wichtiger Standortfaktor sind. Dafür braucht es gute Rahmenbedingungen und ausreichende Ressourcen.

Bei der Kindertagesbetreuung setzen sich die Liberalen dafür ein, dass neben öffentlichen auch private Angebote gefördert werden. Liberal bewegt – auch unsere Schulen.

Mehr dazu unter www.ldp-riehen.ch.



FDP Die Liberalen

Wohnen und Arbeiten in Riehen

Die Gemeinde Riehen muss neben dem Wohnen auch für das Gewerbe attraktiv bleiben resp. attraktiver werden. Dies gilt alleine schon aus ökologischen Gründen: Wohn- und Arbeitsraum im gleichen Ort verursachen kurze Zufahrtswege zu den Kunden und daraus folgend weniger Umweltbelastung. Aber auch finanzielle Aspekte sprechen für Riehen als Gewerbestandort: Die Gewerbebetriebe sowie deren Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich für Riehen auch als Wohnort interessieren werden, garantieren auf lange Sicht Steuereinnahmen.

Damit diese Zielsetzungen erfüllt werden können, bedarf es der geeigneten Rahmenbedingungen. In Riehen muss endlich eine Gewerbezone geschaffen werden, damit dem einheimischen Gewerbe wie auch den Zuzüglern der notwendige Platzbedarf ohne Beeinträchtigung des Wohnraums zur Verfügung steht. Die Aufwertung des Dorfkerns muss zum Wohle der ansässigen Ladengeschäfte vorangetrieben werden. Dabei geht es nicht in erster Linie um die Verkehrssituation, sondern vor allem darum, gute Lösungen mit dem Detailhandel zu erarbeiten.

FDP Die Liberalen Riehen



Investition in die Zukunft

Familien soll es gut gehen in Riehen. Dank Tageskindergarten, Tagesschulen und Tagesferien lassen sich bei uns Familie und Beruf verbinden. Riehen investiert in den nächsten zwei Jahren in attraktive und sichere Spielplätze. Kinder- und Elternmitwirkung ist erwünscht. Spielplätze sollen abwechslungsreich, fördernd und altersgerecht gestaltet sein. Für viele Kinder sind Spielplätze der einzige sichere Ort, wo sie im Spiel mit anderen Kindern wertvolle Erfahrungen sammeln können. Auch Jugendliche sollen ihre Freizeit hier verbringen. Dazu braucht es Freiräume für Jugendkultur und Angebote von «Midnight-Sports» bis zur Förderung der Jugendarbeit in Vereinen. Die SP setzt sich für neue Freizeit-, Sport- und Erholungsanlagen ein. Dazu gehören auch ein zweites Freizeitzentrum in Riehen Nord und ein neues Schwimmbad am Schlipf. Es soll ein Bad ohne Chemikalien werden, ein Naturschwimmbad mit Schwimmer-, Nichtschwimmer-, Sprung- und Kleinkinderbereichen. Die Regenerationstechnik der Firma «Wasserwerkstatt Bamberg» ist ausgereift. Im Mai 2008 bewilligte der Einwohnerrat den Projektierungskredit für das Naturschwimmbad mit 32:0 Stimmen. Sport-Toto-Kommission und Lotteriefonds beteiligten sich mit 1,3 Millionen Franken an den Baukosten. Wer in absehbarer Zeit also ein neues Schwimmbad will, der sollte dem Referendum eine deutliche Absage erteilen. Das heisst: Ja zur Zonenänderung!

Wählen Sie Liste 5 sowie I. Fischer-Burri und R. Lötscher in den Gemeinderat.



I. Fischer-Burri, D. Lehmann-Pollheimer, S. Hofer, M. Leschhorn-Strebel, A. Pollheimer

grünliberale

Freie Schulhauswahl

Die Umfrage der Grünliberalen Riehen zur Einschulung hat gezeigt, dass die Eltern erfreulicherweise mehrheitlich mit den Leistungen in den Klassenzimmern sehr zufrieden oder zufrieden sind. Ein grosses Dankeschön an die engagierten Lehrkräfte hierfür.

Schlechte Noten verteilen die Eltern hingegen der Riehener Schulverwaltung. Mit ihrer Leistung sind die meisten Eltern nicht zufrieden. Insbesondere die späte Kommunikation der Schulhaus- und der Klassenzuteilung sowie des Nachmittagsunterrichts sind ein grosses Ärgernis für die Riehener Eltern. Wie wollen berufstätige Eltern planen, wenn sie erst wenige Wochen vor Schulbeginn definitiv wissen, wann ihre Kinder Unterricht haben? Ist es wirklich notwendig, dass Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch anmelden müssen, bevor sie wissen, wann die Kinder Nachmittagsunterricht haben? Wieso wird den Zuteilungswünschen der Eltern so häufig nicht entsprochen und wieso erhalten Eltern, deren Zuteilungswunsch nicht berücksichtigt wurde, keine Begründung des Rektorats?

Es verwundert nicht, dass sich die Riehener Eltern deutlich mehr Mitspracherecht wünschen. Die Grünliberalen Riehen werden im Einwohnerrat deshalb folgende Vorstösse einbringen:

- Wir fordern eine freie Wahl des Kindergartens und des Schulhauses.
- Bis es so weit ist, ist die Schulhauszuteilung bereits nach den Osterferien den Eltern mitzuteilen.
- Die Klassenzuteilung und die Mitteilung des Nachmittagsunterrichts müssen 30 Tage nach der Schulhauszuteilung erfolgen, auf jeden Fall bevor die Anmeldung zum Mittagstisch eingereicht werden muss.
- Den Eltern ist zu begründen, wieso ein Zuteilungswunsch nicht erfüllt werden konnte und es muss versucht werden, zusammen mit den Eltern eine Lösung zu finden, die für diese praktikabel ist.

Die Schulverwaltung muss – wie die Schule heute schon – für die Eltern und ihre Kinder da sein und nicht umgekehrt.

Thomas Marti, Vater von drei Mädchen, Bildungsunternehmer



Wir Grünen stehen ein für ...

... eine mit der Umwelt verträgliche und sozial gerechte Welt. Wir engagieren uns global, zum Beispiel für eine Politik weg vom Erdöl und für Klimagerechtigkeit.

Wir reichen Industrieländer gehen beim Klimaschutz voran und sind solidarisch mit den Menschen in Entwicklungsländern, die am meisten wegen des Klimawandels leiden.

Unsere Mottos für Riehen:

Grüner – Autofreier – Lebendiger.

Die Abstimmungen übers Moostal und Stettenfeld haben es gezeigt: Riehens Zukunft wird grüner als uns die Baulobby verspricht. S-Bahn, Velofahren und ÖV-Verbindungen sind ein Muss und die zukunftsweisende Mobilität wird autofreier sein. Für ein lebendigeres Riehen wünschen sich alle: Infrastruktur wie Läden, Schulen, Freizeit und Gesundheitseinrichtungen im Dorf.

Wir Grüne stellen diese Anliegen ins Zentrum und garantieren, dass nicht plötzlich die Ideen fehlen und das Geld nicht gesprochen wird.

Wir laden Sie herzlich ein zum Film «HOME» von Y.A. Bertrand am Sonntag, den 17. Januar, um 16 Uhr im Gemeindehaus.





Sicherheit in Riehen – jetzt!

Am 4. Januar war es wieder so weit: Ein Gartenhaus brannte aus, Ermittlungen ergaben, dass es sich um Brandstiftung handelte. Riehen hat endgültig ein Sicherheitsproblem, das nicht länger ignoriert werden darf. Die SVP Riehen ist besorgt über die sich verschlechternde Sicherheitssituation. Über fünfzig Brandstiftungen in den letzten Jahren, zunehmender Vandalismus, aber auch Einbrüche organisierter Banden aus dem nahen Ausland in Riehen führen zu Verunsicherung und Angst. Die SVP Riehen steht deshalb ein für eine engere Zusammenarbeit mit dem Kanton, um die Sicherheitslage in den Griff zu bekommen und fordert, dass vermehrt die Schengen-Ersatzmassnahmen (zum Beispiel mobile Kontrollen im Hinterland) zum Zug kommen, um die grenzübergreifende Kriminalität wirksam einzudämmen. Weiter wird sich die SVP Riehen für Prävention (zum Beispiel an Schulen) einsetzen, damit der Jugendkriminalität und insbesondere dem Vandalismus vorgebeugt werden kann.

Aaron Agnolazza,
Medienverantwortlicher SVP Riehen



Parteilos für Riehen

Sehr geehrte Rieherinnen und Rieherer

Am 7. Februar wählen Sie Ihren neuen Gemeindepräsidenten. Nach dem sich eine Stille Wahl des bisherigen Amtsinhabers abzeichnete, entschloss ich mich, selbst zu kandidieren. Erstens haben die Wählerinnen und Wähler eine echte Wahl verdient. Zweitens braucht Riehen für die nächste Zukunft eine starke Persönlichkeit als Gemeindepräsidenten, der die Gemeinde nach innen und aussen führt und die hängigen Geschäfte tatkräftig anpackt. Nach dem Motto «Weniger Parteipolitik, mehr Taten» möchte ich als Gemeindepräsident sachbezogen über alle Parteigrenzen hinweg das Gespräch suchen und pragmatisch Lösungen erarbeiten, die mehrheitsfähig sind.

Schlecht aufbereitete Dossiers scheitern vermehrt und zu recht am Volksmehr oder werden durch Referenden zurückgewiesen – zulasten aller Einwohnerinnen und Einwohner sowie des Gewerbes von Riehen.

Gerade als parteiloser Gemeindepräsident sehe ich den Vorteil, unabhängig von parteipolitischen Verstrickungen mit den verschiedenen Gremien in den Dialog zu treten und den Ausgleich zu finden. Die Rolle des Gemeindepräsidenten ist neben der Führung auch die des Moderators, der die Kommunikation im Fluss hält – ganz im Gegensatz eines «normalen» Politikers, der zunächst die Parteidoktrin vertreten muss. Auf Gemeindeebene sollte es doch darum gehen, sämtliche Geschäfte transparent und effizient umzusetzen, statt parteipolitische Philosophien und Sachzwänge zulasten der Gemeinschaft zu zelebrieren. Der Gemeindepräsident als Integrationsfigur muss den Überblick haben und je nachdem konstruktiv und/oder korrigierend auf die politischen Abläufe einwirken. In diesem aktiven Gestaltungsprozess sehe ich die Herausforderung und zugleich die Chance für eine zielführende und verständliche Politik in und für Riehen. Lassen Sie mich als Ihren neuen Gemeindepräsidenten anpacken!

Ihr Hansjörg Wilde-Gut (Kontakt: Facebook oder www.präsident-riehen.ch)

POLITIK Riehen vor der Einwohnerratswahl vom 7. Februar 2010

Die Karten werden neu gemischt

Am 7. Februar wird das Riehener Gemeindeparlament neu gewählt. Die Ausgangslage präsentiert sich spannend. Eine bisherige Partei hat sich aufgelöst, eine neu gegründete nimmt erstmals teil.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Acht Parteien nehmen an den Einwohnerratswahlen vom 7. Februar teil und präsentieren 236 Kandidierende (145 Männer und 91 Frauen). Von den 40 Bisherigen treten 37 zur Wiederwahl an. Die DSP hat sich aufgelöst, die Grünliberalen treten erstmals zu Riehener Gemeindewahlen an. Die übrigen sieben Parteien sind alle bereits im Parlament vertreten. Angesichts des schärfer gewordenen politischen Tons und den letzten, meist emotional geführten Abstimmungskämpfen – Spital, Bahnhofstrasse, Stettenfeld – stellt sich die Frage, ob das Volk ähnlich wählt wie in früheren Jahren oder ob es zu grösseren Machtverschiebungen im Parlament kommen wird.

LDP in der Poleposition

Wählerstärkste Partei der letzten Wahlen im Jahr 2006 waren die Liberalen mit 19,5 Prozent Stimmenanteil. Das trug der Partei im Gemeindeparlament n Sitze ein. Zusammen mit Hans-Rudolf Lüthi, der sich schon vor Auflösung der DSP der liberalen Fraktion angeschlossen hat und als Parteiloser auf der LDP-Liste kandidiert, verfügt die LDP derzeit eigentlich über 10 Sitze, die sie verteidigen will. Sie tut dies auf einer 40er-Liste mit all ihren Bisherigen. Von diesen wurden vor vier Jahren allerdings nur vier direkt gewählt. Felix Werner, Claudia Schultheiss, Andrea Schotland, Esther Masero und Theo Seckinger jun. rückten während der Legislatur für die zurückgetretenen Hans Heimgartner, Ronald Rebmann, Conradin Cramer, Peter Nussberger und Rolf Meyer nach. Als bisherige LDP-Abgeordnete kandidieren Simone Forcart, Rolf Bröderlin, Peter Zinkernagel und Thomas Strahm.

SP/Grüne stärkste Fraktion

Die wählerstärkste Fraktion stellen laut den letzten Wahlen die SP und die Grünen, die zu-

sammen auf 25,3 Prozent kamen (19,4 und 5,9). Die SP hält damit acht Sitze und tritt mit den sechs Bisherigen Salome Hofer, Andrea Pollheimer, Franziska Roth, Roland Engeler, Roland Lötcher und Heinz Oehen auf einer 20er-Liste an. Heinz Oehen rückte erst vor wenigen Monaten für den zurückgetretenen Guido Vogel nach. David Atwood und Hans-Ruedi Hettesheimer, die 2007 beziehungsweise 2008 für Karin Sutter-Somm und Lukas Baumgartner nachrückten, stellen sich nicht zur Wiederwahl. Roland Lötcher soll im Gemeinderat nach dem Rücktritt von Michael Martig den zweiten SP-Sitz verteidigen.

Bei den Grünen kandidiert die Parteipräsidentin und Spitzenkandidatin Marianne Hazenkamp zugleich für den Gemeinderat. Die zweite Bisherige, Maja Kopp, tritt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an. Den zweiten Sitz der Grünen, die mit 14 Kandidierenden antreten, soll nun Vorstandsmitglied Andreas Tereh verteidigen.

EVP durch Austritt geschwächt

Eigentlich drittstärkste Partei im Einwohnerat ist die EVP, die 2006 noch unter ihrem alten Namen VEW auf 16,1 Prozent kam und damit ihre 7 Sitze verteidigte. Nach dem Wechsel von Heinrich Ueberwasser zur SVP hält die EVP derzeit aber nur 6 Sitze. Die Partei tritt mit 40 Kandidierenden an, darunter alle Bisherigen: Annemarie Pfeifer, Jürg Sollberger, Monika Kölliker, Margret Oeri, David Moor und Martin Abel. Alt Einwohnerrätin und Grossrätin Christine Kaufmann gibt ein politisches «Comeback». Mit Annemarie Pfeifer will die EVP ausserdem den durch den Austritt von Matthias Schmutz verloren gegangenen Gemeinderatssitz zurückholen. Schmutz amtiert seit seiner Rücktrittankündigung per Ende April 2010 als Parteiloser.

FDP mit sechs Bisherigen

Die FDP hat seit dem Sitzverlust der EVP von der Sitzstärke her zur Nummer drei aufgeschlossen. Die FDP erreichte vor vier Jahren ihre sechs Sitze mit einem Stimmenanteil von 14,2 Prozent und tritt auf einer 20er-Liste mit den sechs Bisherigen Christine Locher, Urs Soder, Thomas Meyer, Daniel Liederer, Andreas Zappalà und Daniel Wenk an. Zappalà und Wenk rückten 2007 beziehungsweise 2008 für Heiner

Wohlfart und Rosmarie Mayer nach. Der amtierende Einwohnerratspräsident Thomas Meyer und Andreas Zappalà kandidieren gleichzeitig für den Gemeinderat, wo der FDP-Mann Marcel Schweizer nach acht Amtsjahren zurücktritt.

SVP neu mit einem Quintett

Die SVP hatte 2002 auf Anhieb vier Mandate geschafft, nach dem umgehenden Parteiaustritt von W. Jean Ziegler aber nur drei Sitze besetzt. Pikant: Ziegler – zuvor parteilos und danach Mitglied der SBP und der DSP – kandidiert nun wieder für die SVP. Die Partei holte 2006 «ihren» vierten Sitz mit einem Stimmenanteil von 10,5 Prozent zurück und verfügt seit wenigen Monaten durch den Zugang von Heinrich Ueberwasser sogar erstmals über fünf Sitze. Auf einer 40er-Liste tritt die SVP mit den Bisherigen Peter A. Vogt, Eduard Rutschmann, Siegfried Gysel, Ursula Kissling und Heinrich Ueberwasser an. Ueberwasser kandidiert zusammen mit Ernst G. Stalder ausserdem für den Gemeinderat, wo die SVP noch nie vertreten war.

CVP mit neuem Partner

Die CVP – vor 1990 noch mit fünf Abgeordneten im Parlament – will mit ihren drei Bisherigen Daniel Albiets, Christian Griss und Priska Keller auf einer 40er-Liste ihren Bestand mindestens verteidigen und strebt mit Daniel Albiets in Zusammenarbeit mit den Grünliberalen, die Thomas Zangger ins Rennen schicken, einen Gemeinderatssitz für die «politische Mitte» an. Die CVP war zwischen 1966 und 1994 (Rücktritt von Madeleine von Wolff) im Gemeinderat vertreten und spannte in den letzten Wahlen noch mit der LDP, FDP und DSP zusammen. Christian Griss (für Marlies Jenni) und Priska Keller (für alt Einwohnerratspräsident Niggi Benkler) rückten 2008 beziehungsweise 2009 ins Parlament nach.

Grünliberale Premiere

Die Grünliberalen bieten sich bei ihrem ersten Auftritt an Riehener Gemeindewahlen als neue Mittepartei an. Ihr Debüt in Riehen gab die Partei im Rahmen der Grossratswahlen vom Herbst 2008, wo sie in Riehen auf Anhieb 5,4 Prozent erreichte und beinahe einen der elf Riehener Grossratssitze holte. Schneiden die Grünliberalen am 7. Februar ähnlich ab, liegen zwei bis drei Sitze drin.



Banges Warten – im Jahr 2006 fand das Wahlforum für die Gemeindewahlen im Lüschersaal im Haus der Vereine statt.

Foto: Philippe Jaquet

POLITIK FÜR DUMMIES



In der Schweiz gibt es jedes Jahr ein paar *Abstimmungen* und alle paar Jahre *Wahlen*. Das sind zwei ganz unterschiedliche Dinge.

Bei einer Abstimmung kann man zu einer bestimmten Sache «Ja» oder «Nein» sagen. Das sind die zwei einzigen Wörter, die man auf den Stimmzettel schreiben kann. «Quatsch», «Habe keinen Plan» oder «Die machen doch was sie wollen» geht nicht. Wenn man trotzdem sowas schreibt, ist der Stimmzettel ungültig. Auch wenn man Recht hat.

Wenn man bei einer Abstimmung für etwas ist, muss man manchmal Nein schreiben. Und wenn man gegen etwas ist, Ja schreiben. Das hängt davon ab, wie die Frage formuliert ist, auf die man Ja oder Nein sagen soll. Machen wir ein Beispiel. Wenn die Frage lautet: «Sind Sie dafür, dass das umgekehrte Tragen von bunten Baseballmützen auf Gel-Frisuren verboten wird?» muss man Ja schreiben, wenn man gegen das umgekehrte Tragen von bunten Baseballmützen auf Gel-Frisuren ist. Und umgekehrt. Das klingt ziemlich kompliziert und doof. Ist es auch.

Die andere Sache, bei der alle Stimmberechtigten um ihre Meinung gefragt werden, sind Wahlen. Bei Wahlen wählt man Leute für gewisse Ämter, damit die für einen etwas tun. Diese Leute nennt man Kandidaten oder Kandidatinnen. Oder, politisch korrekt, Kandidierende.

Die Leute, die für etwas kandidieren, findet man immer mehr auf Facebook, ihrer eigenen Homepage, ganz sicher bei Veranstaltungen oder im Supermarkt, wo sie Schoggihärzli, Blüemli und Zetteli verteilen und mit allen reden wollen. Sie erklären dann, was sie alles für die anderen machen werden und wie sie es tun möchten. Wenn Leute zum wiederholten Mal gewählt werden wollen, erzählen sie auch gerne, was sie schon alles gemacht haben und (weniger gern) warum sie was nicht gemacht haben.

Weil es so viele Leute sind, die gewählt werden wollen, schauen sich die meisten Wähler die Bilder dieser Leute an und wählen die, welche am nettesten aussehen. Oder die Partei, die man irgendwie einfach toll findet. Man kann ja nicht alle Leute kennen, oder?

Trip Kracher

Gottesacker



Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2010 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

die Gräber Sektion 33 - Erdreihengräber Nr. 1 bis 225 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung, welche Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter Telefonnummer 061 641 25 24 anfordern können.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens **1. Februar 2010** besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällig noch bestehende **Grabpflegeaufträge** sind per **31. Dezember 2009 automatisch gekündigt**.

Sollten Sie Fragen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abräumung haben, stehen wir Ihnen unter der oben erwähnten Telefonnummer beratend zur Verfügung.

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Jeden Freitag
im Briefkasten –
Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Konferenz der Rektoren der Oberen Schulen

RZ003_737076

Informationsabende der Gymnasien sowie der Fachmaturitäts- und der Wirtschaftsmittelschule

Für Schüler/innen der 3. OS-Klassen: Gymnasien

Gymnasium Leonhard	Mo.	1. Februar 2010	18.30 Uhr und oder 19.45 Uhr	Theatersaal der BFS (Kohlenberggasse 11)
Gymnasium Bäumlhof und Sportklassen	Di.	2. Februar 2010	19.00 Uhr	Aula GB
Gymnasium am Münsterplatz	Mi.	3. Februar 2010	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Aula GM
Gymnasium Kirschgarten	Do.	4. Februar 2010	19.00 Uhr	Aula GKG
Wirtschaftsgymnasium	Fr.	5. Februar 2010	19.00 Uhr	Aula WG

Für Schüler/innen der 2. Klassen Gymnasien + WBS E-Zug: Fachmaturitäts- und Wirtschaftsmittelschule

Wirtschaftsmittelschule (HMS, IMS und VS)	Mi.	20. Januar 2010	19.00 Uhr	Aula WG
Fachmaturitätsschule	Di.	19. Januar 2010	19.30 Uhr	Aula FMS
	Do.	28. Januar 2010	19.30 Uhr	Aula FMS

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte.

RZ020652

Gemeindeverwaltung



Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per
1. April 2010 ein kleines

Ladenlokal

Der Laden befindet sich an der Baselstrasse
45 in Riehen nahe Einkaufszentrum, Fonda-
tion Beyeler und gutem Anschluss an die
öffentlichen Verkehrsmittel.
Laden 30 m² / sep. WC und Kellerabteil;
interessante Mietkonditionen.

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48
E-Mail: beat.kraehenbuehl@riehen.ch



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

„Schöner wohnen!“ im Januar

10.1., 11.15 Uhr: **Führung** in der Sonderaus-
stellung „Schöner wohnen!“. Bernhard Graf.

22.1., 18 – 02 Uhr: **Museumsnacht** unter
dem Motto „Schöner wohnen!“ Details:
www.spielzeugmuseumriehen.ch

27.1., 16 Uhr: **Andere Wohnwelten** - wohnen
in Stadt und Land. Bernhard Graf.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ020526

Willkommen im Gesundheitszentrum



Das Empfangsteam heisst Sie herzlich willkommen.

Unsere Öffnungszeiten: Normalbetrieb Montag bis Freitag, 07:00 bis 18:30 Uhr, Notfalldienst 24 Std., 7 Tage

LESERBRIEFE

SVP nicht mit offenen Karten

Die SVP versucht es immer wieder, die Bevölkerung mit irreführenden Argumenten an der Nase herumzuführen. Hoffentlich gelingt das nicht in Riehen. Zum Glück hat die SVP und deren Entourage bereits eine grosse Schlappe bei der Initiative rund um das Gemeindespital erlitten; die Stimmbürger haben den leeren Versprechungen der damaligen Initianten zu Recht nicht geglaubt.

Nun wurde das Referendum eingereicht gegen die Badi an der Weilstrasse. Die Referendums-Ergreifer tun so, als ginge es um die Frage «Naturbadi kontra klassische Badi»; dabei geht es einzig um die beabsichtigte Zonenänderung. Als nächster Streich werden Unterschriften für eine klassische Badi in Riehen gesammelt, wohlwissend, dass die Planungsschritte für eine Badi an einem neuen Ort ohne Weiteres sieben bis zehn Jahre benötigen werden. Und als letzter Coup noch die Kandidatur des SVP-nahen Herrn Wilde, der offenbar «anpacken» will. Fragt sich nur, was er anpacken will, ohne jegliche politische Erfahrung und ohne Programm?

Warum ist die SVP nicht ehrlich und warum sagt sie nicht offen, was sie eigentlich will: Nämlich kein Schwimmbad an der Weilstrasse (weil ein SVP-Mitglied, um den Wert seiner dortigen Liegenschaft bangt); nämlich kein Schwimmbad in Riehen in den nächsten sieben bis zehn Jahren; nämlich einen eigenen Gemeindepräsidenten.

Wehrt den Anfängen. Lehnen Sie diese Machenschaften der SVP von vorneherein ab.

Benedikt Pachlatko, Riehen

Naturbad wäre ein Juwel

Riehen verliert durch den Bau der Zollfreistrasse das kleine, freundliche Familienbad, naturnahen Erholungsraum für Mensch, Tier und Pflanzen, Auenwald, Wiesenufer, Wege, Obstgärten, das alte Bett eines Teichs, riesige Platanen und bekommt dafür eine trennende Verkehrsschneise vom Kaliber einer deutschen Bundesstrasse mit Lärm und Gestank in einer vorher vom grossen Durchgangsverkehr abgeschnittenen Zone. Die Wiese-Initiative, auf deren Umsetzung wir noch immer warten, sollte die Zollfreistrasse verhindern, was leider nicht gelang. Oder aus heutiger Sicht zumindest die Auswirkungen der Zollfreistrasse abfedern. Die Idee mit dem Naturbad wäre ein ökologischer Beitrag im Sinne der Wiese-Initiative, ein Naturbad mit See und Wasserpflanzen anstatt diverser Betonbecken mit Chemie im Wasser. Mich begeistert der schlechte Entwurf von Herzog&de Meuron mit dem See und dem Schilfgürtel zur Wiese hin. Riehen hätte dann auf einer Seite der Wiese die Fondation Beyeler von Renzo Piano und auf der anderen Seite der Wiese das Naturbad von Herzog & de Meuron, ein grosses und ein kleines architektonisches Juwel im Dialog.

Regula Hügli, Riehen, und Bettina Eichin, Basel

Verhinderungstaktik um Badi

Riehen braucht ein neues Familienbad. Die Kommission Bildung Soziales Sport (BSS) hat sich deshalb intensiv mit der Frage beschäftigt. Auch alternative Standorte zum Schlüpf und andere Varianten wurden geprüft wie etwa ein gemeinsames Bad mit Bettingen. Leider zeigte Bettingen kein Interesse. Die Grendelmatte kommt wegen Grundwasserschutz nicht in Frage. Als einziger Standort bliebe nur noch das Stettenfeld. Wenn aber am Schlüpf die wenigen Liegenschaftsbesitzer ein Schwimmbad in ihrer Umgebung zu verhindern versuchen, würde im Stettenfeld wegen der komplizierten Besitzverhältnisse wohl eine ganze Einsprache-Lawine losgetreten werden mit Entschädigungsforderungen. Ein Schwimmbadbau würde in weite Ferne rücken. Der Einwohnerrat hat deshalb ohne Gegenstimme einen Planungskredit von 600'000 Franken für den Standort Schlüpf gesprochen. Er hat dem Gemeinderat zudem den Auftrag erteilt, das neue Bad familienfreundlich mit

kreativen Spielmöglichkeiten für Kinder, Schwimmbahnen und einem Sprungbereich auszustatten. Zusätzlich sollen auf dem Gelände der ehemaligen Badi ein Beachvolleyballfeld sowie eine öffentlich nutzbare Grillmöglichkeit entstehen. Die natürliche Wasseraufbereitung ist wegen den strengen Vorgaben des Trinkwasserschutzes geplant und soll mit modernster Technik geschehen. Ein Chlorbad müsste mit einer Sonderbewilligung erkämpft werden, mit offenem Ausgang.

Die SVP betreibt ein gefährliches Spiel. Mit einem Referendum bekämpft sie den Standort Schlüpf und mit einer Initiative fordert sie ein konventionelles Sportbad, wofür es in Riehen in naher Zukunft keinen Standort gibt. Zuletzt bleibt es wohl beim Sonnenbaden.

Annemarie Pfeifer, Präsidentin Kommission Bildung Soziales Sport, Riehen

Projekt Naturbad

Aus etwas werde ich nicht schlau bei der Zeichnung des Naturbades in der RZ. Man sieht gar nichts mehr von den Parkplätzen für die Autos und Velos. Wo sollen die jetzt abgestellt werden? Die hatten doch bis jetzt kaum Platz auf dem Areal, wo das Bad projektiert wird. Und man sieht auch nichts von der Umfahrungsstrasse, wo diese dort raus kommen soll. Ausserdem fallen auch noch die restlichen Bäume. Wo doch an anderen Orten, wo etwas gebaut wird, deswegen jedes Mal ein «grosser Mais» gemacht wird. Wenn ich nur daran denke, wie die Leute von der Polizei von den Bäumen geholt wurden, vor vier Jahren, hinten beim Rinklin. Und es ist bis heute noch nichts geschehen. Obwohl man mir mein Umfahrungsprojekt abgelehnt hat, weil sofort gebaut würde.

Peter Späth, Riehen

Schlittschuhlaufen auf dem Eisweiher

Die SVP lanciert eine Petition zum Eisweiher. Dieser sei seit Generationen beliebt und dafür bekannt gewesen, dass man hier im Winter Schlittschuh laufen konnte. Das soll jetzt, wie die Petition verlangt, wieder möglich gemacht werden. Zur Erinnerung: Seit einigen Jahren richtet die Gemeinde im Sarasinpark durch Wässern des Zirkusplatzes jeweils ein Eisfeld ein. Neuerdings, und zwar jetzt im laufenden Monat Januar, wird zusätzlich noch ein künstliches Eisfeld in der Freizeitanlage Landauer angeboten, wo Interessierte gleich auch Schlittschuhe mieten können. Nun ja, für Nostalgiker mag der Eisweiher noch immer attraktiver sein als diese Alternativangebote. Nur, damit sich eine genügend stabile Eisdecke über dem Weiher überhaupt einmal bilden kann, braucht es eine ganze Weile Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt. Und vielleicht hat es sich sogar bei den Petenten von der SVP herumgesprochen, dass solche Wetterphasen als Folge der Klimaerwärmung immer seltener werden. Die SVP hätte also mit ihrer Petition besser kältere Winter einfordern sollen. Mit einem solchen Anliegen hätte sie sich freilich an eine höhere Instanz wenden müssen, womit ihre Petition wohl etwas weniger wahlwirksam ausgefallen wäre.

Eugen Fischer, Riehen

Die FDP und die sieben Schwaben

Ja, da schau her. Die FDP hat fast schon ein bisschen Gefühlsausbrüche angesichts der Kandidatur von Hansjörg Wilde für das Gemeindepräsidium. Sie ist, so lesen wir in der letzten RZ des alten Jahres, darob «erfreut». Denn damit, so wird der Freudenausbruch begründet, hätten die Riehener Wahlberechtigten die Möglichkeit einer Wahl zwischen dem bisherigen Amtsinhaber Willi Fischer, der mit Hilfe von Links-Grün eine weitere Amtszeit anstrebe, und einem Kandidaten, der in bürgerlichen Kreisen verankert sei. Die Kandidatur Wilde habe zudem den Vorteil, dass mit diesem ein Vertreter des Gewerbes zur Wahl antrete. Also, die FDP scheint es zumindest für wünschbar, wenn nicht gar für dringend geboten zu halten, dass dem bisherigen Amtsinhaber ein Konkurrent gegenübergestellt wird. Dann aber müssen sich die wackeren Kämpen von der FDP doch die Frage gefallen lassen, weshalb sie

nicht selbst antreten und nicht einen der ihren ins Rennen schicken. Fehlte es womöglich am Personal? Nein, wird man sagen, daran wird es kaum gelegen haben, denn den einen oder anderen Gewerbler aus den eigenen Reihen hätte man doch aufspüren können, zumal es auf politische Erfahrung für das hohe Amt ja eh nicht anzukommen scheint. Dann mangelte es also schlicht und ergreifend am Mumm, mit einer eigenen Kandidatur anzutreten. Das erinnert ein bisschen an das Volksmärchen «Die sieben Schwaben», die gemeinsam mit einem Spieß einen vermeintlichen Drachen erlegen wollten und den einen unter ihnen mit den Worten vorschickten: «Hannemann, geh du voran! Du hast die grössten Stiefel an, dass dich das Tier nicht beißen kann.»

Kari Senn, Riehen

Chance für Bahnhofsplanung

In weiser Voraussicht hat der Einwohnerrat in seiner Dezembersitzung, auf Antrag der LDP, ein teures Umgestaltungskonzept für die Bahnhofstrasse abgelehnt. Nun ist der Weg frei für eine umfassende Planung des Bahnhofsgebiets. Heute unbefriedigend ist die hinter der Post versteckt liegende S-Bahn-Station. Die Posträumlichkeiten am heutigen Ort lassen keine funktionalen Verbesserungen für eine richtige Bahnhofstation zu.

Nun gibt es in direkter Nachbarschaft Grundstücke, die Basis für eine Bahnhofsplanung bieten. Der Parkplatz mit der danebenliegenden Landi, das Weissenbergerareal sowie das Lergenmüllerareal gegenüber Gemeindehaus sind in planerische Überlegungen miteinzubeziehen.

Anstelle der heutigen Post kann als Kernstück ein Dienstleistungszentrum mit SBB-Verkaufsstelle, Pronto-Laden und Kiosk den eigentlichen Bahnhof mit überdachten Bereichen bilden. Die Post findet neu Platz auf dem Weissenbergerareal und ein vergrösserter Landi-Laden mit guter Zufahrt ist auf dem Parkplatzareal realisierbar. Am gleichen Ort wäre auch ein zentralerer Standort für das neue Gesundheitszentrum mit Schulzahnklinik denkbar. Zulösen ist auch die Lage eines öffentlichen Parkings.

Quer durch die Parteienlandschaft wird die Bahnhofsplanung nun zum Thema. Die Fraktion SP/Grüne hat mit Anzügen Vorstösse in diese Richtung gemacht. Auch die eher projektverhindernde Volkspartei äusserte sich mit einem Votum von Heiner Ueberwasser positiv zu einer Rail-City-Idee.

Vielleicht gelingt es nun, eine umfassende Lösung für das Bahnhofsgebiet zu finden. Politiker, Planer und Investoren sind gefordert.

Rolf Brüderlin, Einwohnerrat LDP

Aus Überzeugung

Wir haben bekanntlich zwölf Gemeinderatskandidaten zur Auswahl. Aus Überzeugung wähle ich nebst den bisherigen wieder kandidierenden Gemeinderäten Annemarie Pfeifer. Sie ist langjährige Einwohnerrätin. In dieser Funktion engagierte sie sich kreativ und erfolgreich für Bildungs-, Gesundheits- und Sozialfragen. Unermüdlich setzt sie sich immer wieder für Familien ein. So hat sie sich als Präsidentin der Sachkommission BSS für ein Familienbad stark gemacht. Im Dezember reichte sie eine Motion ein, die gezielt Steuererleichterungen für Familien verlangt. Auch in der kantonalen Politik hat sie mehrjährige Erfahrung als Grossrätin. Aufgrund ihres weiten Horizonts und der reichen Erfahrung sehe ich sie als prädestiniert für das Amt einer Gemeinderätin.

Als Gemeindepräsident hat Willi Fischer auf die Wahl hin bekanntlich Konkurrenz erhalten. Dennoch ist für mich klar, dass ich ihn wiederwähle. Willi Fischer handelte mit dem Kanton erfolgreich die Schulübernahme aus. Er betreibt aktiv Aussenpolitik, indem er Kontakte zu den verschiedenen Nachbargemeinden und auch den grenzüberschreitenden Dialog pflegt. Er eröffnete in Riehen zwei S-Bahn-Stationen. Er setzt sich auch für familienergänzende Tagesbetreuung ein und saniert die Gemeindepensionskasse.

Willi Fischer hat mit der reichen politischen Erfahrung den entsprechenden Weitblick. Das verantwortungsvolle Amt des Gemeindepräsidenten hat er bereits während einer Legislatur mit grossem Engagement

ausgeübt. Darum ist er für mich die kompetente Persönlichkeit für das Gemeindepräsidium.

Monika Kölliker-Jerg, Einwohnerrätin EVP, Riehen

Einer der anpackt

Auf einen Blick sieht man, dass Herr Wilde mit der SVP gut harmoniert. Wie dem Wahlplakat zu entnehmen ist, hat er die Kraft, die vielen Petitionen, Interpellationen, Referenden und Initiativen der SVP-Mitglieder alleine heben zu können. Bleibt zu hoffen, dass er das viele Geld, was uns der Aktivismus der SVP in den nächsten Jahren kosten wird, auch so schwungvoll tragen kann.

Damit Gemeinderatskandidat und Urheber der Moostalinitiative Heinrich Ueberwasser den Blick von seinem Eigenheim ins Moostal behalten kann, wird die Riehener Bevölkerung gegen 30 Millionen Franken beisteuern müssen. Die Finanzierung der Partikularinteressen weiterer SVP-Parteimitglieder, welche prinzipiell eine Badi am Schlüpf verhindern wollen, wird der Gemeinde wohl auch zusätzliche Ausgaben im achtstelligen Frankenbereich bescheren, sollte dann eine Badi noch gebaut werden. Gar weit mehr als für Moostal und Badi zusammen wird die Gemeinde für die Nichtüberbauung des Stettenfeld zahlen müssen. Auch das eine Initiative der SVP.

Drahtzieher der auf Riehen zu rollenden Ausgabenschwemme ist SVP-Präsident Eduard Rutschmann, welcher bezeichnenderweise nicht für den Gemeinderat kandidiert. Herr Rutschmann bleibt lieber der Exekutive fern, damit er dann die Verantwortung für die vielen Ausgaben dem Gemeinderat und den regierenden Parteien in die Schuhe schieben kann.

Luc Schultheiss, Riehen

Der Gemeindepräsident

Die Tatsache, dass sich hierzulande Gemeindepräsidenten weder mit einem Diplom noch einem Fähigkeitszeugnis für ihre Tätigkeit qualifizieren müssen, verleitet offenbar zum Fehlschluss, es handle sich bei diesem Amt um einen Je-Ka-Mi-Job, vergleichbar einem Vereinsvorsitz. Dem ist nicht so – auch im Milizsystem ist es dienlich, dass zunächst Erfahrung sammelt, wer ein Exekutivamt anstrebt. Die «Schule der Demokratie» lässt sich durch flotte Sprüche nicht ersetzen.

Persönlich wünsche ich mir eine Persönlichkeit für das Gemeindepräsidium, die ihre politische Heimat nicht verleugnet und deren Markenzeichen identisch ist mit dem, was sie vertritt. «Parteilos» tönt ja nicht schlecht, es taucht dennoch sofort die Frage auf, wer im Hintergrund – völlig uneigennützig, versteht sich – die Fäden zieht. Mit «parteilos» lässt sich ausserdem vermeiden, dem Kandidaten das zutreffende Parteikürzel ans Revers zu heften, denn er hofft ja dort zu punkten, wo eben dieses Parteikürzel nicht so salonfähig ist...schlau gedacht, plump gemacht, eine Politikkomödie der heiteren Art.

Gerhard Kaufmann, Riehen

Auf Erfahrung setzen

Mit der Übernahme der Primarschulen, der Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden, der Neuorganisation der stationären Gesundheitsversorgung in Riehen und Innovationen in eine nachhaltige Energieversorgung haben LDP und FDP im Gemeinderat in den vergangenen vier Jahren massgebliche Akzente gesetzt. Parteien und Kandidierende, die sich anstelle eigener konkreter Ziele mit pauschalen Vorwürfen und consequentem Schlechtreden in Szene zu setzen versuchen, tun Riehen keinen Gefallen. Mit Maria Iselin-Löffler, Christoph Bürgenmeier, Thomas Meyer und Andreas Zappalà stehen auf dem bürgerlichen Ticket vier Persönlichkeiten zur Wahl, deren Leistungsausweis unbestritten ist und die in der Lage sind, erfolgreiche bürgerliche Politik für Riehen in die Tat umzusetzen.

Dr. Markus W. Stadlin, Präsident LDP Riehen/Bettingen

Für ein bürgerliches Riehen

Eine fortschrittliche Energieversorgung ist – dank massgeblichem Engagement von Exponentinnen und

Exponenten der FDP – zu einem Markenzeichen Riehens geworden, für die unsere Gemeinde mit dem «Energy Award» in Gold ausgezeichnet worden ist. Ich wünsche mir auch für die kommenden vier Jahre eine konsequente Weiterführung erfolgreicher bürgerlicher Politik für Riehen. Für den Gemeinderat stellen sich mit Einwohnerratspräsident Thomas Meyer und Partei- und Fraktionspräsident Andreas Zappalà auf dem bürgerlichen Viererticket zwei Persönlichkeiten mit vielfältigen Leistungsausweisen zur Wahl, die diese erfolgreiche Politik für Riehen zusammen mit den beiden bisherigen liberalen Gemeinderäten Maria Iselin-Löffler und Christoph Bürgenmeier fortführen werden.

Urs Soder, Einwohnerrat FDP, Riehen

Willi Fischer als Gemeindepräsident

Riehen ist eine grosse Gemeinde – die zweitgrösste Stadt in der Nordwestschweiz –, die, was ihre Lebensqualität betrifft, immer wieder hoch eingestuft wird und die sich durch innovative Leistungen auf verschiedenen Gebieten auszeichnet. Für das Präsidium eines solchen Gemeinwesens braucht es eine Persönlichkeit, die vor allem als Integrationsfigur wirkt und durch ihre Erfahrung das Schiff gemeinsam mit dem Gemeinderat auf Kurs halten kann. Da Willi Fischer die erforderlichen Qualifikationen aufweist und gewillt ist, den verantwortungsvollen Posten für eine weitere Legislatur auszufüllen, hat sich ein Überparteiliches Komitee entschlossen, ihn in seiner Kandidatur zu unterstützen. Zur Lösung laufender und künftiger Aufgaben ist es wichtig, dass trotz politisch unterschiedlicher Positionen der Gemeinderat als Team funktioniert; dies kann gefördert werden durch die Wahl von Ratsmitgliedern, die sich zusammen mit dem Gemeindepräsidenten für eine sachliche und objektive Politik mit Blick auf das Ganze einsetzen.

In diesem Sinne wollen wir eine konstruktive Politik für unsere Gemeinde. Schreiben Sie «Willi Fischer» auf den Wahlzettel für das Gemeindepräsidium, wenn Sie das auch wollen. *Überparteiliches Komitee «Willi Fischer als Gemeindepräsident», Christine Kaufmann, Christoph Schudel, Edi Schultheiss, Riehen*

Die EVP und ihr seltsamer Politstil

Die EVP Riehen lanciert vier Wochen vor den Wahlen die Petition «Riehen als Lebens- und Erholungsraum erhalten» und fordert darin mehr und bessere Spielplätze. Ein tolles Ziel, das die Grünliberalen Riehen sehr unterstützen. Es fragt sich nur, weshalb die staatstragende Partei in Riehen, die in Riehen seit Jahrzehnten den Gemeindepräsidenten und einer der grössten Fraktionen im Einwohnerrat stellt und der ebenso lang alle parlamentarischen Mittel zur Verfügung standen, sich gezwungen sieht, mitten im Wahlkampf mittels Petition (!) etwas zu fordern, was sie längst hätte tun sollen.

Thomas Marti, Vorstand Grünliberale Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

– Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.

– Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.

– Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.

– Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.

– Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. *Ihr RZ-Team*

3

Liste

Liberal bewegt.

In den Einwohnerrat der Gemeinde Riehen

 Olivier Bezençon	 Mario Biondi	 Jürg Blattner	 Sandra Brettenthaler	 Rolf Brüderlin	 Patrick Businger	 Simone Forcart-Staehelin	 Marcel Fröhlich	 Antje Gaiser Cahn
 Andreas Hupfer	 Pascal Kaufmann	 Andreas Künzi	 Hans Rudolf Lüthi	 Esther Masero	 Felix Merkli	 Ulla Niedermann	 Werner Resch	 Hansjörg Rickli
 Andrea Schotland	 Claudia Schultheiss-Bühlmann	Wieder in den Gemeinderat Gemeinsam mit Thomas Meyer und Andreas Zappalà (FDP) Maria Iselin-Löffler Christoph Bürgenmeier					 Kornelia Schultze-Weber	 Gaston R. Schweizer
 Roswitha Schweizer	 Theo Seckinger						 Bodo Skrobucha	 Claudine Sommer
 Raeto Steiger	 Thomas Strahm	 Martin Stürzinger	 Heiner Vischer	 Felix Werner	 André Wiese	 Philip Woolley	 Peter Zinkernagel	Die Liberalen. LDP www.ldp-riehen.ch

RZ020396

www.annemariepfeifer.com

Kompetent und vertrauenswürdig

☒ langjährige Führungserfahrung

☒ gute Kommunikation

☒ vernetzt mit dem Kanton

☒ überparteilich anerkannt

☒ breites Fachwissen

☒ dem Gemeinwohl verpflichtet

Als verbindende Mitte auf jeden Wahlzettel!

Annemarie Pfeifer

in den Gemeinderat

Überparteiliches Komitee Annemarie Pfeifer,
Postfach, Riehen 1, PC 60-356655-9.

Erstunterzeichnende: Willi Diermann, Maya Frei, Louise Hugenschmidt, Stephan Wenk.

Der Präsident für ganz Riehen

Willi Fischer

Willi Fischer weiter als Rieherer Gemeindepräsident:

• Kompetent und lösungsorientiert

• In Riehen verwurzelt

• Dem Gemeinwohl verpflichtet

• Für ganz Riehen

Wir stehen hinter ihm.

Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident

Co-Präsidium: Christine Kaufmann, Christoph Schudel, Edi Schultheiss

Erstunterzeichner/-innen:

André Baltensperger, Silvia Brändli, Rolf Brüderlin, Peter A. Dettwiler, Karl Ettlin, Pierre Felder, Eugen Fischer, Markus Graber, Annette Grisard, Salome Hofer, Christoph Junck, Thomas Junck, Gerhard Kaufmann, Margret Oeri, Benedikt Pachlatko, Ernst Rediger, Kornelia Schultze, Martin Schweigler, Kari Senn, Paul Spring, Niggi Tamm, Peter Zinkernagel

willifischer_2010@bluewin.ch

Komitee Willi Fischer c/o Christine Kaufmann, BKB Riehen Dorf, 4125 Riehen, Kto. 2506.9427.2002.

RZ020612

RZ020613

Wir machen Politik mit Inhalt und Stil

Christine Locher-Hoch,
bisher, Grossrätin, Präs. Spitex
Riehen-Bettingen

Urs Soder, bisher
Bauführer/Unternehmer

Daniela Hintermann
Krankenschwester AKP
Präs. FDP Frauen

Sarah Wenger
Dr. iur., Advokatin

Lukas Wiedemann
Student Rechtswissenschaften
Vorstand Jungfreisinnige BS

Liste 1

FDP

Die Liberalen

RZ020514

Villringer

expert Lössrach

bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele

IMMER BESSER

Waschmaschine

W 1664 Exklusiv

11 6 kg Fassungsvermögen

11 1400 Schleudertouren

Bar-Abholpreis

799.-

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

RZ003_730725

NEUJAHRSNACHT Besinnliche Feier bei der Dorfkirche

Mit Posaunenklängen ins neue Jahr

rz. Einen besinnlichen Übergang ins neue Jahr erlebte, wer sich in der Silvesternacht zur Dorfkirche begab. Eine stattliche Zahl von Riehenerinnen und Riehnern lauschten bei

der Tramhaltestelle Riehen Dorf den Turmbläsern des CVJM-Posaunenchores, die sich bei Vollmond (siehe auch Foto ganz unten) besonders fotogen präsentierten.



Fotos: Philippe Jaquet



NATUR «Blue Moon» über Riehen und Bettingen

Seltenes Himmelspektakel

rz. Der «Blue Moon» über Riehen und Bettingen war ein seltenes Spektakel in der Neujahrsnacht. Zuletzt war dies beim Jahreswechsel 1990/1991 der Fall. Unser Leser Peter Storck hat sich vom Jahreswechsel-Trubel nicht ablenken lassen und das Bild gemacht. Ein «Blue Moon» ist im englischen Sprachraum landläufig die Bezeichnung für einen zweiten Vollmond

innerhalb eines Monats. In älterer astronomischer Definition wird damit der dritte Vollmond innerhalb einer Jahreszeit mit vier Vollmonden bezeichnet. In der Umgangssprache meint man mit dem Spruch «once in a blue moon» dementsprechend etwas sehr Seltenes. Der nächste «Blue Moon» kann erst 2028 erlebt werden, sagen Astronomen.



Der «Blue Moon» über Riehen und Bettingen.

Foto: Peter Storck

NEUJAHRSAPÉRO Der Verkehrsverein lud in den Landgasthofsaal ein

«Friede, Gerechtigkeit, Schöpfung»

rs. Gute Vorsätze seien schnell gefasst – nun gelte es, diese auch in die Tat umzusetzen, sagte Verkehrsvereinspräsidentin Nicole Strahm, als sie die rund 250 Gäste des Neujahrsapéros vom 1. Januar im Landgasthofsaal begrüßte. Das verlange durchaus manchmal auch Weitsicht – wie sie das Schnecklein gehabt habe, das sich im Winter – von den Vögeln belächelt – aufgemacht habe, einen Kirchbaum zu besteigen. «Bis ich oben bin, sind die Kirschen reif», antwortete die Schnecke auf das Gespött ihrer Zuschauer. Sie freue sich auf das kommende Jahr, sagte Nicole Strahm, denn aus Anlass seines 111-jährigen Bestehens werde der Verkehrsverein Riehen einige spezielle Anlässe organisieren.

In seiner Neujahrsansprache nahm Gemeindepräsident Willi Fischer Bezug auf die erste Europäische Ökumenische Versammlung, die 1989 in Basel stattgefunden hat und die unter dem Motto «Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung» stand. Friede – er wünsche sich, dass man anständig mit den Mitmenschen umgehe, nicht zuletzt auch in der Riehener Dorfpolitik, sagte Willi Fischer im Hinblick auf die Wahlen vom kommenden Februar. Mit Blick auf die Minarett-Abstimmung meinte Fischer, zwar sei Rechtsfreiheit eine gute Sache, es gelte aber auch, andere Religionen zu achten. Gerechtigkeit – oft frage man sich doch, wieso der Nachbar etwas habe,

das einem selber fehle. In diesem Zusammenhang erwarte er, dass wer habe, auch mehr geben solle. Es sei notwendig, Solidarität zu zeigen und so zur Linderung von Notlagen anderer beizutragen – lokal, national und auch jenseits der Landesgrenzen. Bewahrung der Schöpfung – unter dieses Motto falle für ihn der Umweltschutz und der sorgsame Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen, damit auch die Zukunft noch lebenswert sein werde. In diesem Sinne hoffe er auf ein gutes neues Jahr. Die Feier wurde musikalisch umrahmt von den «Singfrauen Riehen». Elf Sängerinnen gaben mit Klavierbegleitung Jazz-, Pop- und Schlagermusik aus den 1960er- und 1970er-Jahren zum Besten.



Fotos: Philippe Jaquet



APÉRO Rundgang und Umtrunk im Kornfeldquartier

Erleuchtetes Kornfeldquartier

rz. Mit dem Neujahrsapéro des Quartiersvereins Kornfeld kehrte die Adventszeit nochmals ins Quartier zurück. Vor dem Umtrunk, der in der Kornfeldkirche stattfand, traf man sich nämlich zum Rundgang, um

nochmals alle 24 Adventskalenderfenster zu betrachten. Start war beim Fenster Nummer 12 an der Mühlstiegsstrasse, Ziel das Fenster Nummer 24, das die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet hatten. In der

Adventszeit hatte sich vom 1. bis 24. Dezember jeweils ein weiteres Fenster geöffnet. Die Fenster waren vom Eindunkeln bis um 22 Uhr beleuchtet und zauberten eine schöne, besinnliche Stimmung ins Quartier.



Fotos: Philippe Jaquet

IN KÜRZE

Grosser Jodlerobe

rz. «Jutz Ahoi!» heisst es während des grossen Jodlerobe, der am Samstag, 16. Januar, ab 19.30 Uhr im Landgasthof Riehen stattfindet. Der Basler Seemannschor «Störtebekers», die Familienkapelle «Flubacher» aus Arisdorf, das Schwyzerörgeli-Quartett «Eggflue» aus Duggingen, das Duett Monica Conrad und Anita Kiser aus Basel/Laufenburg, die Solojodlerin Heidi Langenegger aus Münchenstein und die Stadt-Jodler Basel-Riehen sorgen für das musikalische Programm. Danach gibt es Tanz bis 2 Uhr.

Eintritt: Fr. 12.–, telefonische Platzreservierungen: Mo 11./Mi 13./Do 14. Januar, 18–19.30 Uhr unter Telefon 079 392 54 26.



Dreikönig-Sternmarsch

rz. Der traditionelle Dreikönig-Sternmarsch, organisiert vom Verkehrsverein Riehen, findet am Sonntag, 10. Januar, von 17 bis 19 Uhr statt. Treffpunkte für den Spaziergang zur Reithalle im Wenkenhof in Begleitung eines «Königs» sind das Gemeindehaus Riehen, das Schulhaus Wasserstelzen Riehen und das Schulhaus Bettingen. Zum Zvieri gibt es Kakao, Tee und feine Dreikönigsweggli, in denen sich vielleicht ein weiterer König versteckt. Die «Königinnen» und «Könige» erhalten eine Gabe.

Die Jugendmusik Riehen begleitet die Veranstaltung musikalisch. Hanspeter Kiefer vom Verkehrsverein Bettingen erzählt die Dreikönigsgeschichte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



Eisdisco im Landauer

rz. Im Freizeitzentrum Landauer steht seit Mittwoch eine Kunststoff-Eisfläche von 100 Quadratmetern, auf der man Schlittschuh fahren kann. Der Kunststoff hat sich an der Hochschule für Sport in Magglingen gut bewährt und wird nun im «Landi» getestet.

Am 22. Januar, das ist ein Freitag, findet im «Landi» eine Eisdisco statt. «Nice on Ice» heisst das Teil. Von 17 bis 21.30 Uhr ist die Eisfläche geöffnet und es kann getanzt werden. Der Grill ist dann auch in Betrieb. Also Food mitbringen, grooven und grillieren.

Führung: Besonderheiten vorstellen

rz. 2009 erarbeitete die Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen Informationstafeln zu insgesamt 35 historischen Häusern und Ensembles. Diese werden in Zukunft an Ort und Stelle auf Bauzeit, Besonderheiten, wichtige Vorgängerbauten und frühere Bewohner hinweisen. Auf einem virtuellen Rundgang von Albin Kaspar und Stefan Hess werden die ausgewählten Bauten vorgestellt und gewürdigt.

Die Führung des Verkehrsvereins und der Dokumentationsstelle Riehen findet am Samstag, 16. Januar, um 14 Uhr statt. Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, Riehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltung ist kostenlos.

Spielzeug des Monats Januar: Der fröhliche Clown

Zum Jahresbeginn stellen wir in unserer neuen Serie mit Objekten aus dem Spielzeugmuseum Riehen – dem schönsten der Schweiz – eine fröhliche Figur vor. Sie passt bestens zur grossen Welt im Kleinen, welcher das Museum im Wettsteinhaus seit über 35 Jahren gewidmet ist.

Zwar sagen uns die Kenner, dass der Clown kein originales Kleid trägt. Das ist richtig und ein wenig auch bedauerlich, denn: «Original ist es doch am besten!» Aber im Laufe seines 100-jährigen Lebens brauchte der Clown doch neue Kleider, die nicht in der amerikanischen Firma von Albert Schoenhut genäht, sondern vielleicht von der einstigen Besitzerin der Figur am Basler Steinenbachgässlein geschneidert wurden.

Spielzeug geht nach Möglichkeit durch Kinderhände. Dann hat es sein Zielpublikum erreicht. Dann aber geht auch leider hie und da etwas in die Brüche oder wird zerrissen. Und so gehört zum Lebenslauf unseres Clowns also nicht nur sein Geburtsort Philadelphia in den USA, sondern auch sein neues Kleid. Dadurch aber wissen wir, dass er geliebt wurde, und so spricht aus ihm nicht nur seine Fröhlichkeit, sondern auch, dass er ein gutes Spielzeug gewesen sein muss. Natürlich ist unser um 1910 geborene Clown weder im richtigen Zirkus noch in jenem kleinformatigen des Spielzeugmuseums allein, aber die andern Akrobaten und die gezähmten Tiere werden hier nicht auch noch vorgestellt; sie sind aber bei einem Gang ins Museum zu bewundern. Dazu laden wir nun ein!

Bernhard Graf

Das Spielzeugmuseum Riehen stellt jeden Monat das «Spielzeug des Monats» vor und präsentiert ein Objekt und seine Geschichte. Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, Riehen. Öffnungszeiten: täglich ausser Dienstag, 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.



AUSSTELLUNG Günther Förg mit 21 Fotografien in der Fondation Beyeler

Raum für Reflexionen

sz. 21 Fotografien zieren momentan das Souterrain der Fondation Beyeler. Sie zeigen Einblicke in das Haus Lange in Krefeld, den Barcelona-Pavillon von Mies van der Rohe, das Haus Wittgenstein in Wien, die Villa Malaparte auf Capri und das IG-Farben-Haus von Hans Poelzig in Frankfurt am Main.

Die Einblicke in mögliches Leben sind zugleich Ausblicke. Von Fensterrahmen aus bahnen sich verschlungene Landschaften. Natur erhebt sich über Gemäuer. Was ereignete sich in den Gebäuden? Neugier mischt sich bei der Betrachtung der Fotografien mit Zurückhaltung, ein Gefühl der Enge und Beklemmung mit befreiender Weite. Welchen Weg fanden die Menschen, die sich in den Gebäuden aufhielten, aus den Situationen, in die sie verstrickt wurden hinaus?

Günther Förg schafft mit seiner Bildinszenierung Raum für Reflexionen. Die grossformatigen Fotografien mit einem Format von 180 x 120 Zentimetern fragen nach des Betrachters Ansichten.

Förg vermengt Material und Medium im Foto. Er thematisiert Stil, Zeit und Geist. Er schafft Denkräume und Platz für Fantasie. Die Anordnung seiner Fotografien vor paynesgrau, caput mortuum und chromoxydgrün farbenen Wänden, durchbrochen von Spiegeln, ermöglicht ein Spiel mit Meinung, Ansicht, Identität und Entwicklung.

Der Künstler lebt und arbeitet in München und Colombier. Er ist Professor an der Akademie der Bildenden Künste München.

Die Ausstellung wird von Jean-Luc Godards Film «Le mépris» (98 Minuten, Französisch, Studio Canal) untermauert.

Fotografien von Günther Förg in der Fondation Beyeler. Die Ausstellung dauert noch bis zum 28. Februar. Mehr Infos: www.beyeler.com.



Grossformatige Einblicke durch Fensterrahmen: Fotografien von Günther Förg.

Foto: Sandra Ziegler

AUSSTELLUNG Die Integration der Werke war eine unheimlich spannende Angelegenheit

Prolog für Jenny Holzer

sz. «Die Integration der Werke aus der Sammlung Beyeler in die Jenny-Holzer-Ausstellung war eine unheimlich spannende Angelegenheit», berichtete Daniel Kramer, Kunstvermittler der Fondation Beyeler, während der Montagsführung zum Thema «Jenny Holzer interpretiert Werke der Fondation Beyeler». Die amerikanische Konzeptkünstlerin hatte sich die Objekte und Gemälde aus der Sammlung Beyeler, die den Beginn der Ausstellung markieren, aus dem Katalog ausgesucht. Sie gestaltete damit einen Prolog für die Ihren.

Jenny Holzer sagte über den Beginn ihres Schaffens: «Ich wollte vieles gleichzeitig: Kunst für das Publikum nach draussen bringen, als Malerin tiefgründige, doch zugleich geordnete Bilder schaffen, unmissverständlich sein ohne Didaktik, die richtigen Themen finden, Räume

transformieren, die Leute verwirren und erstarren lassen, Schönheit darbieten, humorvoll sein und niemals lügen.»

Jenny Holzer lieferte «Sprachmaterial» als «freie Projektionsfläche». «Können wir es lesen?» und wenn ja, wie, seien, so Kramer, bei der Annäherung an ihr Werk zentrale Fragen.

Die Werke der Künstlerin bergen Geschichte(n). Der Siebdruck «Waterboard» in Verbindung mit Alberto Giacomettis «Der Käfig» und Francis Bacon's «Sanddüne» beispielsweise oder der «Lustmord» (siehe Foto) geben Anstoss, sich mit den den Werken zugrunde liegenden Thematiken auseinanderzusetzen.

Jenny Holzer. Bis 24. Januar. Führungen siehe Ausstellungskalender. Auskunft: Mo–Fr 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr, Tel. 061 645 97 20, Fax 061 645 97 39 oder fuehrungen@beyeler.com.



«Lustmord»: Anstoss zur Auseinandersetzung.

Foto: Sandra Ziegler

THEATER Vorfasnacht im Atelier-Theater Riehen mit dem «Ladäärnezauber»

Der neue, kleine Fasnachtszauber

rz. Seit Jahren hatte er vor, ein Vorfasnachtsstück auf die Bühne zu bringen. Nun hat Dieter Ballmann seinen Traum zusammen mit Yvette Kolb realisiert. Die freischaffende Autorin, Schauspielerin und Regisseurin schrieb die Texte zum «Ladäärnezauber», einem «neuen Bijou der Basler Fasnacht», das ab dem 19. Januar im Atelier-Theater Riehen aufgeführt wird.

Das Atelier-Theater mit seiner intimen Atmosphäre ist prädestiniert für einen Abend, der «e glaine wunder-scheene Fasnachtszauber» werden soll. Das Programm beinhaltet alles, was man sich von einer Vorfasnachtsveranstaltung wünscht: Rahmenstückli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmusik und «alles, was dazugehört», wie es heisst. Bissig, humorvoll und auch poetisch werden lokal und über-regionale Themen wie Sicherheit, Peer Steinbrück oder der Klimawandel aufs Korn genommen.

Die Texte für den «Ladäärnezauber» hat die bestens bekannte Basler Autorin Yvette Kolb geschrieben. Sie kennt die Szene wie ihre Westentasche. Viele Jahre lebte sie am Marktplatz – mitten in der Stadt und mitten im Fasnachts-geschehen. Das prägt. Als sie einmal in Berlin lebte und arbeitete, sollte ihr Mann sie jedes Jahr um fünf vor 4 Uhr morgens anrufen, damit sie pünktlich beim Morgenstreich dabei sein und das Trommeln und Pfeifen der Fasnächtler durch das Telefon hören konnte: «Ich habe dabei immer vor Sehnsucht geweint.»

In ihrem Stück, bei dem sie endlich einmal kreuz und quer über alles, was ihr in den Sinn kam, schreiben konnte, erzählt sie Geschichten über die Basler Märchenerzählerin Trudi Gerster, über zwei Damen aus dem Basler «Daig» und Anekdoten über Wilhelm Tell. Yvette Kolbs Stück ist poetisch, bissig und lustig. Ganz, wie es bei der Fasnacht sein soll. Es ist ein sketchartiges Kabarettprogramm. Produzent und Regisseur Dieter Ballmann, der Yvette Kolb seit



Einstimmung auf die Basler Fasnacht: Szene aus dem «Ladäärnezauber» von Yvette Kolb unter der Regie von Dieter Ballmann.

Foto: Sandra Ziegler

seiner Jugend kennt, fand es – wie auch die Schauspieler – von Anfang an «sehr witzig und unterhaltsam». Musikalisch umrahmt wird der «Ladäärnezauber» von den Pfeifern und Tambouren der «Viïel-Harmoniker». Die beiden Schnitzelbänke sind Dr Vogel Walther (vo dr Waid) und Mc Väärs. Beides «Bängg» der Basler Schnitzelbängg Gesellschaft (BSG). Dr Vogel Walther ist als «Bangg» schon länger aktiv, Mc Väärs hat ver-gangenes Jahr sein – beachtliches – De-

büt gegeben hat. Kostproben der beiden liest man auf www.bsg-online.ch.

Im «Ladäärnezauber» gestalten jüngere und ältere Darsteller ein vorfasnächtliches Lachprogramm gemeinsam. Dabei ergänzen sich Yvette Kolb, Jürgen von Tomëi, Filomena Pizzolante, Ayhan Sahin, Fabio Preite, Carina Schmid und Robert Schmid im Spiel auf ideale Weise. Ungeschönt nehmen sie die Höhen und Tiefen des Basler Lebens auf die Schippe.

Dietlind Ballmann arrangierte im «Ladäärnezauber» wieder einmal anregend das Bühnenbild und staffierte die Schauspieler mit passenden Kostümen aus. Barbara Kleiner obliegt die musikalische Leitung, sie unterhält das Publikum am Klavier. Der junge Basler Komponist Raphael Meyer stellte die Musik zusammen und Jürgen von Tomëi gestaltete das Plakat.

Der «Ladäärnezauber» ist ein kleiner, humorvoller und poetischer Le-

ckerbissen für alle, die von der Fasnacht träumen. Den ausführlichen Premierenbericht lesen Sie in der RZ.

Der «Ladäärnezauber» wird am 19., 20., 21., 22., 23., 29. und 30. Januar sowie am 2., 4., 5., 6., 12., und 13. Februar jeweils um 20 Uhr im Atelier-Theater Riehen, Baselstrasse 23, gezeigt. Karten gibt es im Vorverkauf bei Bider & Tanner, dem Kulturhaus im Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

FREIZEIT Tickets für «Oldies but Goldies» zu verlosen

Oldie-Nacht in neugotischer Ambiance

rz. Seit 1996 wird in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel auch getanzt. Am Samstag, den 16. Januar, heisst es zum 43. Mal «Oldies but Goldies». Die RZ hat 3 x 2 Karten für diesen Abend zu verlosen.

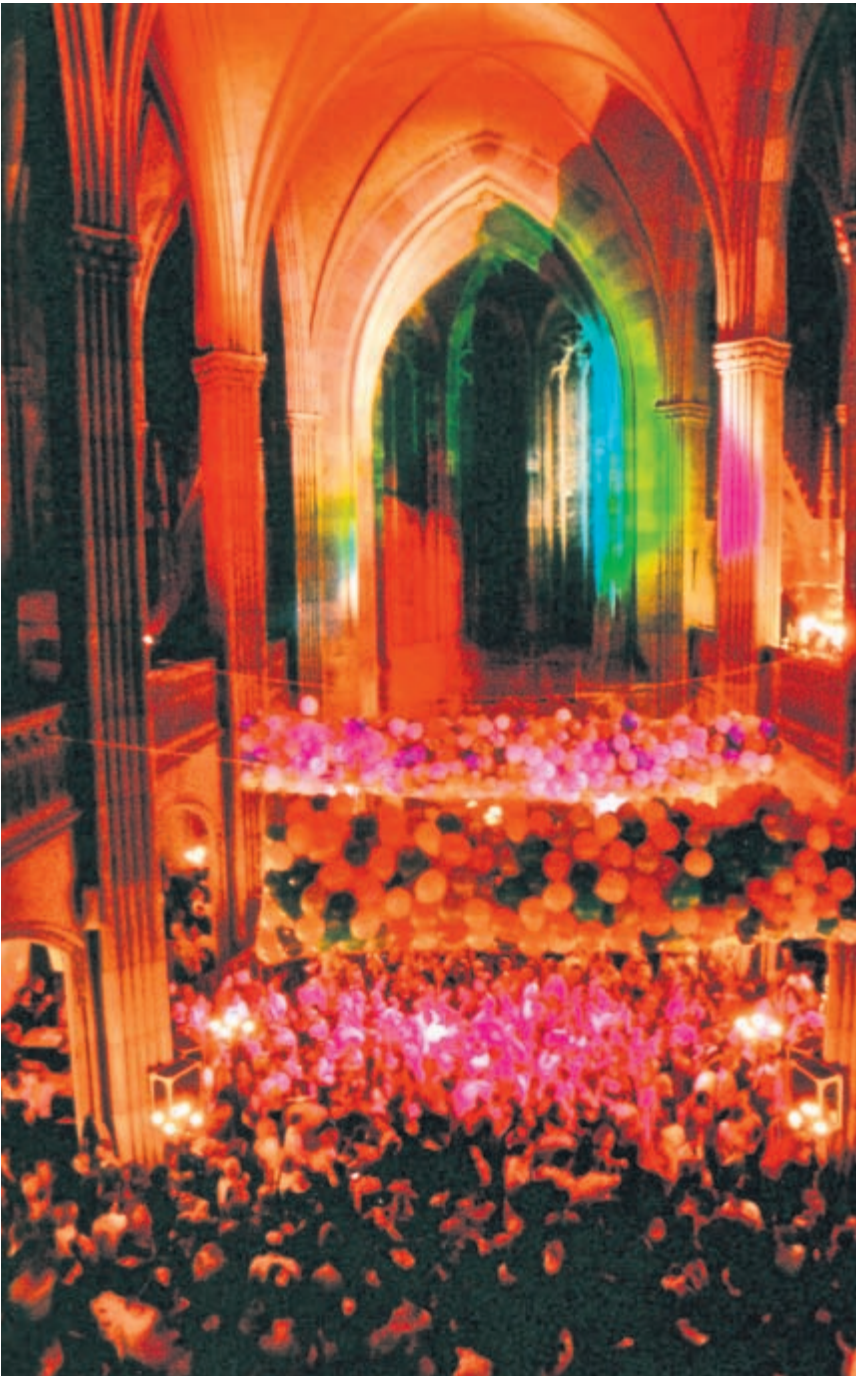
Die Besucherinnen und Besucher erwartet unter dem Motto «Oldies but Goldies» with the half shaved sheep (das Schaf-Plakat dürfte den meisten bekannt sein) eine spezielle Oldie-Nacht in einer sehr speziellen Atmosphäre in der Elisabethenkirche. Mit einer beeindruckenden Lichtshow, gutem Sound aus den 60er-, 70er-, 80er- und 90er-Jahren, normalen Bars, einer Cüpli-Bar, Tanzfläche, Sitzfläche und einer Lautstärke, die auch erlaubt, dass sich die jung Gebliebenen und Jungen auch unterhalten können.

«Oldies but Goldies» ist nicht irgendeine Veranstaltung, der Erlös kommt einer gemeinnützigen Stiftung zugute. Die Veranstaltung vom 16. Januar berücksichtigt die Stiftung «Theodora». Dank dieser Stiftung besuchen Spitalclowns Kinder in 35 Spitälern und 12 Institutionen in der Schweiz und erleichtern diesen den Alltag. Ein richtig gute Sache also, die es wert ist, mal wieder das Tanzbein zu schwingen.

Tickets gibt es an der Abendkasse (Fr. 25.– / Schüler und Studenten: Fr. 20.–) oder beim Ticketcorner (Fr. 29.80 / Schüler und Studenten: Fr. 24.80).

Mehr Infos: www.oldiesbutgoldies.ch/www.theodora.ch.

Die RZ hat 3x2 Tickets für die «Oldies but Goldies»-Nacht am 16. Januar zu verlosen. Schicken Sie uns bis kommenden Dienstag, 12. Januar, ein Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Oldies but Goldies» an: redaktion@riehener-zeitung.ch, Riehener Zeitung, Postfach, Schopfzgässchen 8, 4125 Riehen. Die Gewinner werden benachrichtigt und können die Tickets dann bei uns am Schopfzgässchen abholen – also Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Spezielle Ambiance in der Elisabethenkirche.

Foto: zVg

Bücher Top 10 Belletristik

1. Anne Gold
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
2. Herta Müller
Atemschaukel
Hanser Verlag
3. Illma Rakusa
Mehr Meer
Droschl Verlag
4. Charles Lewinsky
Doppelpass
Nagel & Kimche Verlag
5. Elke Heidenreich / Bernd Schroeder
Alte Liebe
Hanser Verlag
6. Dan Brown
Das verlorene Symbol
Lübbe Verlag
7. Hugo Loetscher
War meine Zeit meine Zeit
Diogenes Verlag
8. Andrea Camilleri
Die Flügel der Sphinx
Lübbe Verlag
9. William Boyd
Einfache Gewitter
Bloomsbury Berlin Verlag
10. Eric-Emmanuel Schmitt
Vom Sumo, der nicht dick werden konnte
Ammann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Basel geht aus! 2010
150 Restaurants neu getestet
Gourmedia AG
2. Roger de Weck
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
3. Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2010
Schlossberg7Marketing
4. Universität Basel (Hrsg.)
Unsere Universität. Der Comic zur Gründung der Universität Basel 1460
Reinhardt Verlag
5. Hans Küng
Was ich glaube
Piper Verlag
6. Rüdiger Safranski
Goethe und Schiller. Geschichte einer Freundschaft
Hanser Verlag
7. Region Basel. 1:25 000
Topographische Wanderkarte
Edition mpa
8. Verena Auffermann
Leidenschaften. 99 Autorinnen der Weltliteratur
Bertelsmann Verlag
9. Fasnachts-Comité
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lääse – Loose – Luegel
Christoph Merian Verlag
10. Günter Wallraff
Aus der schönen neuen Welt. Expedition ins Landesinnere
Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz. Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Wir machen Politik... Liste 1



Daniel Liederer, bisher
Unternehmer/Geschäftsführer
Schulleiter Taekwondo-Schule



Christine Locher-Hoch,
bisher, Grossrätin
Präs. Spitex Riehen-Bettingen



Thomas Meyer, bisher
Gärtner, Produktionsleiter
Präs. Einwohnerrat



Urs Soder, bisher
Bauführer/Unternehmer



Daniel Wenk, bisher
Landschaftsgärtner
Unternehmer



Andreas Zappalà, bisher
lic. iur., Präs. FDP Riehen
Geschäftsführer HEV Basel-Stadt



Christoph Boetsch
Gartenbauunternehmer



Nicolas Flückiger
lic. iur., Jungfreisinnige BS
Vizepräs. FDP Riehen



Daniela Hintermann
Krankenschwester AKP
Präs. FDP Frauen



Jonas Lüthi-La Roche
Unternehmer
Geschäftsinhaber



Christine Mumenthaler
Kfm, Angestellte
Vorstand VRD



Elisabeth Näf,
Sekretärin ERK
Fachlehrerin, Bürgerrätin
Präs. Bürgerinnenkorporation



Dieter Nill
Geschäftsinhaber
Musikverein Riehen



Christoph Schneider
lic. iur., Leiter Rechtsdienst



Silvia Schweizer
Informatikerin
Geschäftsführerin
Präs. Frauenverein Riehen



Beat Simon, Kaufmann
Internationale Speditionslogistik
Chief Executive Officer Europe



Simon Spitteler
Dipl. Bankfachexperte
Direktionsmitglied
Schulrat Riehen



Stephan Villiger
lic. rer. pol., Leiter Finanzen
Zino Davidoff



Sarah Wenger
Dr. iur., Advokatin



Lukas Wiedemann
Student Rechtswissen-
schaften, Vorstand Jungfrei-
sinnige BS

...mit Inhalt und Stil

FDP

Die Liberalen

RZ020605

Packt a wie'ne Wilde

als neue
Gmeindspresidänt
vo Rieche

www.präsident-riehen.ch
facebook: Hansjörg Wilde

Hansjörg Wilde

Fortschrittlich, unabhängig,
integer! Darum wählen wir

Am 7. Februar 2010 in Riehen Hansjörg Wilde wird unterstützt vom Gewerbeverband Basel-Stadt

RZ020609

Einladung

4. Polit-Talk-Bar der SP Riehen

zum Thema

«Die Schweiz zwischen Milliardenboni
und Sozialabbau»

Mittwoch, 13. Januar, 19.30 Uhr
Baröffnung um 19 Uhr

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12

Gast

Christian Levrat

Parteipräsident SP Schweiz

Moderation
Roger Ehret, Journalist

Gemeinderätin Irène Fischer-Burri (SP) und Gemeinderatskandidat
Roland Lötscher (SP) als Gastgeber laden Sie gerne ein zu dieser
interessanten Diskussionsveranstaltung!

Herzlich willkommen!

Ihre SP Riehen

RZ020615

Klarstellung

Wir Riehener Hausärztinnen und Hausärzte leisten seit Jahrzehnten **gratis einen Notfall-Pikettdienst während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr** für die gesamte ansässige Bevölkerung.

Im Vorfeld der Abstimmung über die Initiative zur Erhaltung des Gemeindespitals wurde der Bevölkerung bei Ablehnung der Initiative ein 24-Stunden-Notfalldienst versprochen. Aber der neue Betreiber des Gesundheitszentrums, die Stiftung Meconex, will und kann diese Dienstleistung nicht gratis erbringen und fordert deshalb von uns Steuerzahlern eine jährliche Subvention von 735 000 Franken.

Wir fordern eine Gleichbehandlung und erwarten künftig für die von uns bis jetzt gratis erbrachte Dienstleistung eine ebenbürtige Behandlung:

GLEICHE MASSSTÄBE FÜR GLEICHE LEISTUNG!

Ihre Hausärztinnen und Hausärzte:
Dres. W. Altorfer, S. Blatti, M. Bozzolo, F. Colla, M. Corneo, S. und A. Dettwiler, H.J. Eglin, Th. Geigy, G. Lang, U.P. Masche, T. Matter, P. Périat, R. Riner, N. Rogge, D. Schnyder

RZ020627

Gemeinden Bettingen und Riehen Kindergärten und Primarschulen

— OBLIGATORISCHER KINDERGARTEN —
— EINTRITT IN DIE PRIMARSCHULE —
JETZT ANMELDEN!

KINDERGARTEN:
Der **zweijährige Kindergarten** ist im Kanton Basel-Stadt ein Teil der **obligatorischen Schulpflicht**.
Alle Eltern, deren Kinder zwischen dem 1. Mai 2005 und dem 30. April 2006 geboren sind, haben in den vergangenen Tagen die Anmeldeunterlagen per Post erhalten. Bitte melden Sie sich baldmöglichst auf dem Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen, falls Ihr Kind kindergartenspflichtig wird und Sie keine Unterlagen erhalten haben oder wenn Ihr Kind bereits im Kindergartenalter ist, aber noch keinen Kindergarten besucht.

PRIMARSCHULE:
Alle im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2003 und 30. April 2004 geboren sind und solche, die im Vorjahr zurückgestellt worden sind, treten im neuen Schuljahr in die Primarschule ein.
Falls Ihr Kind schulpflichtig wird und Sie keine Unterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte baldmöglichst beim Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen.
Tagesbetreuung für Kindergarten- und Primarschüler: Die Tagesschulen Niederholz, Erlensträsschen und Bettingen bieten Tagesbetreuung an. Interessierte melden sich beim Sekretariat der Gemeindeschulen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Unsere Adresse:
Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen, Erlensträsschen 10, 4125 Riehen
Tel.: 061 645 97 97 / Fax: 061 645 97 95 / e-mail: leitunggemeindeschulen@riehen.ch

RZ020670

Daniel Albiez
bisher
1971

Dr. Christian Griss
bisher
1960

Priska Keller
bisher
1961

Daniel Aeberli
1961

Esther Barandun
1955

Joelle Berger
1984

Véronique
Bittner-Priez
1971

Elio Conti
1991

Marie-Christine
Fankhauser-
Kremser
1964

Urs Fankhauser
1961

«So will ich Riehen haben!»

Liste
7

CVP Riehen

RZ020630

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Imfeld-Scheib, Hedwig, geb. 1924, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Micatek, Katarina, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.
Walter-Gasser, Beatrice, geb. 1942, von Winterthur ZH, in Riehen, Grenzacherweg 88.
Frischknecht, Mina, geb. 1916, von Schwellbrunn AR, in Riehen, Schützengasse 60.
Kämpf-Saub, Erika, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Bühler-Steinbrunn, Ernst, geb. 1927, von Menznau LU, in Riehen, Steingrubenweg 201.
Brubacher, Tamara, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Helvetierstrasse 11.
Braun-Kunz, Heinrich, geb. 1939, von und in Riehen, Grenzacherweg 46.
Fuhrer, René, geb. 1928, von Trubschachen BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 77.

Geburten Riehen

Freeland, Alina Zara, Tochter des Freeland, William Lee, aus den Vereinigten Staaten, und der Freeland, Sandra, geborene Beer, von Trub BE, in Riehen.
Marra, Estelle Aria Chizuru, Tochter des Marra, Carmine, von Italien, und der Gerber Marra, Evelyn Mariko, von Röthenbach im Emmental BE, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Bettingerstrasse 259, 259A, 261, 263, 265, 267, 269, S E StWEP 2137-12 (= 78/1000 an P 2137, 4012 m², 6 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 2137-13-12 (= 1/16 an StWEP 2137-13 = 64/1000 an P 2137). Eigentum bisher: Gerhard Röss, in Riehen. Eigentum nun: Albert Siegrist und Verena Siegrist, beide in Basel.
Martinsrain 9, S E P 862, 459,5 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Rudolf Ott, in Biel-Benken BL, und Andreas Ott, in Opfikon ZH. Eigentum nun: Andreas Altmann und Andrea Scherrer Altmann, beide in Riehen.
Rheintalweg 69, 71, 73, SE StWEP 384-2 (= 215/1000 an P 384, 1432,5 m², 3 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 384-7-1 und MEP 384-7-2 (= je 1/12 an StWEP 384-7 = 116/1000 an P 384). Eigentum bisher: Gina Patricia Pitches, in Bishop's Stortford, Hertfordshire GB. Eigentum nun: Roland Sehmke und Sathia Sehmke, beide in Riehen.
Störklingasse 60, Burgstrasse 127, SD MEP 283-14-30 (= 1/3 an StWEP 283-14 = 55/1000 an P 283, 1585 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle, Garagegebäude). Eigentum bisher: René Otto Borer, verstorben. Eigentum nun: François Cardinaux, verstorben, Madeleine Wolff Buri, Jean-François

Henri Guiland, Beatrice Franziska Hubbuch, Willy Albert Maurer und Fritz Georges Steiner, alle in Riehen.
Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, SF StWEP 4-17 (= 33/1000 an P 4, 7578,5 m², 4 Wohnhäuser mit Autoeinstellhalle) und MEP 4-29-17 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: CPV/CAP Pensionskasse Coop, in Basel. Eigentum nun: Daniel Schepperle und Susanne Schepperle, beide in Riehen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Abbruch (und Neubau) Bahnhofstrasse 80
Sekt. RA, Parz. 564

Projekt: Abbruch Bahnhofstrasse 80, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft: Miteigentümergeinschaft Bahnhofstrasse 80, Riehen c/o Bruno Larghi & Stula Architekten, Malzgasse 7a, 4010 Basel
Verantwortlich: Larghi & Stula Architekten AG, Malzgasse 7a, 4010 Basel

Neu-, Um- und Anbau Rauracherstrasse 114, 116, 118, Sekt. RC, Parz. 131

Projekt: Balkonerweiterung
Bauherrschaft: Bau- und Wohngensenschaft Höflirain Ugazio Mario, Rauracherstrasse 130, 4125 Riehen
Verantwortlich: Rapp Arcoplan AG, Hochstrasse 100, 4053 Basel

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Brohegasse 44
Sekt. B, Parz. 1198

Projekt: Umbau und Sanierung Wohngebäude, Abbruch und Aufbau erdgeschossiger Anbau; Einbau Beratungspraxis
Bauherrschaft: Block Arlette, Brohegasse 44, 4126 Bettingen
Verantwortlich: ButscherArchitekten, Kirschgartenstrasse 5, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 5. Februar 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 6. Januar 2010

Bauinspektorat

SERVICE Wie ist das jetzt mit dem Schneeschaukeln vor dem Haus?

Schneeschaukel und Streusand

Im Verhältnis Mieter-Vermieter gibt es einige Themen, die so regelmässig wie der alljährliche Schnee für Diskussionsstoff sorgen. Einer dieser Dauerbrenner ist die Frage, wer eigentlich für die Beseitigung von Schnee und Glatteis vor Miethäusern, aber auch vor Eigenheimen verantwortlich ist. Nachfolgend die Tipps des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft (SVIT).

Der erste Schnee in der Region ist bereits gefallen und die ersten Fröste haben auch schon für glatte Wege gesorgt. Mehr oder weniger unverhoffter Schneefall, aber auch die Gefahr von Glatteis sind also wieder topaktuell. Die Gemeinden haben –

in der Regel auf der Basis eines kantonalen Gesetzes – in ihren Verordnungen deshalb festgelegt, wie diese Gefahren vermindert werden müssen. In der Pflicht sind dabei die Hauseigentümer beziehungsweise in deren Auftrag die Abwarte oder die Mieter. Was heisst das?

Übertragene Räumungspflicht

Für die Räumung der öffentlichen Strassen und Wege tragen meistens die Gemeinden die Verantwortung zur Schneeräumung. Für die Säuberung und Sicherung der privaten Wege sowie zum Beispiel der Trottoirs vor einem Haus ist hingegen in der Regel der Hauseigentümer verant-

wortlich. Er muss dafür sorgen, dass der Hauszugang und das Vorbeigehen an seiner Liegenschaft ungehindert und gefahrlos möglich sowie vor «Dachlawinen» sicher ist.

Allerdings kann ein Vermieter diese Pflicht auch dem Hauswart oder seinen Mietern übertragen. Wenn ein Miethaus von einem Hauswart betreut wird – wofür die Mieter ja im Rahmen der Nebenkosten ihren Anteil bezahlen –, dann sind sie von der Räumungspflicht befreit. In Miethäusern ohne Hauswart hingegen ist es in den meisten Fällen üblich, dass die Räumungspflicht turnusgemäss – laut einem Plan in der Hausordnung – von den Mietern übernommen werden muss. Möglich sind auch Vereinbarungen, wonach beispielsweise der Mieter der Parterrewohnung gegen entsprechende Abgeltung mit der Schneeräumung betraut ist. Sache des Vermieters ist es ausserdem, dass er die geeigneten Werkzeuge und Materialien zur Verfügung stellt; es sei denn, im Mietvertrag ist eine andere Regelung getroffen.

Mietvertrag konsultieren

Wie die winterliche Gefahrenbeseitigung im Detail vorgenommen werden muss, bestimmen entsprechende Gemeindeverordnungen. Diese sind häufig in den sogenannten «Abfallkalendern» erläutert. In Basel-Stadt beispielsweise wird in etwa bestimmt, dass entlang der Parzellengrenze auf Allmend (zum Beispiel Trottoir) ein Streifen von mindestens einem Meter Breite zu pflügen und/oder zu bestreuen ist, und zwar auch dort, wo keine Trottoirs vorhanden sind, wie zum Beispiel in Altstadtgasen. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrtrucks oder Kehrtruckscontainern.

Sollte vor einem Haus ein Unfall durch mangelhaften Unterhalt geschehen, so haftet dafür der Hauseigentümer, auch wenn die Räumung dem Hauswart oder den Mietern übertragen ist. Allerdings kann der Vermieter dann auf den fehlbaren Rückgriff nehmen, denn dieser hat dann eine Vertragsverletzung beziehungsweise Missachtung der Hausordnung begangen.

Wer unsicher ist, ob, wann und wie er zu Schneeschaukel und Streusand greifen muss, konsultiert am besten den Mietvertrag und die Hausordnung sowie idealerweise den Abfallkalender beziehungsweise entsprechende Mitteilungen seiner Wohnortgemeinde.

Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft, (SVIT) beider Basel

Foto: axa.de



Die von Kanton und Gemeinden festgelegte Pflicht zur Schneeräumung kann vom Vermieter auf die Mieter oder auf einen Hauswart übertragen werden.

Läabigs Baaseldytsch fir Baasler und Neizueziiger.

Ernst Meister hat über Jahre aktive, das heisst gesprochene, geschriebene und gelesene, Begriffe aus dem «Baaseldytsch» gesammelt.

Der erste Teil umfasst über 35 000 alphabetisch geordnete baseldeutsche Wörter und deren deutsche Übersetzungen. Im zweiten Teil des Buches sind die hochdeutschen Wörter mit den baseldeutschen Entsprechungen aufgelistet.

Jetzt im Buchhandel.



reinhardt

www.reinhardt.ch

Baaseldytsch-Deutsch Wörterbuch

628 Seiten, Hardcover

CHF 38.–, Euro 26.–

ISBN 978-3-7245-1474-9

Deine Vergangenheit holt dich immer wieder ein. Sie verfolgt dich – bis zum Schluss.

Drei Messermorde innerhalb kurzer Zeit.
Das Ungewöhnliche an den Opfern ist,
dass es nichts Auffälliges an ihnen gibt
– zumindest nicht auf den ersten Blick.
Eine Spur führt Kommissär Ferrari und
seine Assistentin Nadine Kupfer in die
dunkle Vergangenheit. Ein spannender
Wettlauf mit der Zeit beginnt...

Der vierte Fall des Kommissär Ferrari.

Anne Gold
Und der Basilisk weinte
316 S., Hardcover
CHF 29.80, EUR 19.80
978-3-7245-1610-1
www.reinhardt.ch



Jetzt im Buchhandel

FASNACHT Schülercortège am 12. Februar im Niederholz

Kinderfasnacht rückt

rz. Die Fasnacht rückt näher. Am 22. Februar ist Morgenstreich, am 12. Februar – Freitag vor den Schulferien – findet der zweite Schülercortège in Riehen statt. Diesmal wird der Cortège im Niederholzquartier stattfinden und nicht im Dorfzentrum, wie vergangenes Jahr.

Analog zum ersten Anlass wird eine gesicherte Route durch das Quartier führen und am Ende des Anlasses soll den Kindern wiederum eine warme Mehlsuppe, Weggli und Tee offeriert werden. Auch die Begleitpersonen und mitlaufenden Cliquen werden gepflegt. Gerechnet wird wiederum mit rund 1400 Kindern aller Riehener Primarschulhäuser, der

Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen, der Schulen «Gute Herberge» und «Zur Hoffnung» sowie den lokalen Kindergärten und Spielgruppen.

Der Anlass dient auch dazu, den Kindern die Basler Fasnachtstraditionen näher zu bringen und damit den Nachwuchs zu pflegen. Zehn Tage später kann man dann schon die erworbene Erfahrung in der grossen Fasnacht ausleben.

Die Premiere im vergangenen Jahr war ein grosser Erfolg. Die Riehener Kinderfasnacht wurde von null auf hundert zur grössten in der Region. Sie wird unter dem Patronat des Verkehrsverein Riehen (VVR) organisiert.



Die Premiere der Riehener Kinderfasnacht war 2009.

Foto: Philippe Jaquet

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

JOH a PO

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ020636

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ020634

Papeterie

Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ020635

KREUZWORTRÄTSEL NR. 1

dieser Rie- hener Ver- bund bringt Energie	Wind- jacken	man kne- tet ihn	Haupt- stadt Jor- daniens	etwas Er- quickendes	tisch- artiges Gestell	radio- aktives Metall	14	dt. TV- Sender	Berg ob Engelberg	männl. Ente
Internet- adr. von Nicaragua		sie steht für einen Ton	Vater (in arab. Eigen- namen)	Jargon		Drink vor dem Essen		Kürzel f. Fürstentum	(Musik-) Werk	
franz. Spirituose	engl.: auf		Umlaut	Verband d. Profis im Herren- tennis		grelles Rosa	eine Röhre			
Vorsteher eines Klosters		russ. Saiten- instrument	9	Getreide (I wird J)	früheres CH-Waren- haus			Gemeinde mit PLZ 7456		
Abk. f. Hand- schrift	männl. Schwein			schweiz. Kanton		Partizip Perfekt v. engl. deal		chem. Zeichen f. Silicium		
	zu Pulver gemahle- ner fester Stoff	an dem, verkürzt	knapp f. Ober- leutnant	das war RZ-Weih- nachts-Ak- tion für sie				kultische Steine		
einst	schweiz. Alpenpass			2	Telefon- karte, Abk.		anfalls- weise Atemnot	Kürzel f. Metall- hydrid		
5				kugelige Pilz	Ausruf d. Erstaunens	diese Rie- hener Post ist Galerie			Riehener Event-Ver- anstalter (RZ 46)	
Spiel mit Kugeln auf Tisch	29. US- Bundes- staat	Doppel- konsonant	sachlich, wirklich	engl. Be- zeichnung für Herzog	1	unbe- stimmter Artikel	Magister, abgekürzt	Ausruf d. Schmerzes	8	Nacht- vogel
		12				der Stech- palme ähnliche Pflanze				
dort surfen wir täglich	franz.: Meile									
		im Tessin häufiger Obstbaum							verrückt	
(hist.) Jahrbücher					der van ist Trainer des FC Bayern				4	Personal- pronomen

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 29. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller vier Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einen Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Bestattungen

STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ020637

www.merkel.ch

info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

RZ020638

GIMA

GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ020633

Miele

Sensationell
günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ020618

Kunst
Raum
Riehen

Salon blanc

Aus den Beständen der Kunstsammlung
der Gemeinde Riehen (Teil 2, 1945 bis heute)
21. Januar bis 21. Februar 2010

Vernissage:

Mittwoch, 20. Januar, 19 Uhr
Es spricht: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Kuratorin: Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen:

Freitag, 22. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht

18.30, 19.30 Uhr:

Werkbetrachtung mit Matthias Aeberli und Max Grauli

19.00 Uhr:

Hier kommt die Box! ... die Ausstellungsbegleiterin
auf Rädern für Gross und Klein. Wir lüften erstmals
den Deckel.

20.15 Uhr:

Werkbetrachtung mit Werner von Mutzenbecher

21.00, 22.00 Uhr:

Performance mit der Künstlerin Anne Hody

22.45, 23.30 Uhr:

Raum, Klang, Tanz und Bild mit Silvia Buol, Tanz, und
Ueli Derendinger, Shakuhachi
Essen und Trinken

Original Schweizer Raclette-Köstlichkeiten von
der «Racletteria», dazu passende Getränke

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Wer Zukunft will,
muss Zukunft wählen!

Darum die Kandidatinnen und Kandidaten
der Liste 12 in den Riehener Einwohnerrat:

12.06	Kenneth Aebischer	1990
12.07	Aaron Agnolazza	1990
12.11	Nils Gerster	1989
12.16	Ramin Kalbassi	1981
12.17	Nicola Kekeis	1982
12.21	Pascal Messerli	1989
12.22	Krystina Niggli	1986
12.24	Andreas Oberkirch	1983
12.28	Alex Schnitter	1983
12.30	Joshua Siebenpfund	1990
12.32	Matthias Stalder	1984
12.33	Patrick Stalder	1990
12.36	Stephan Weber	1983
12.39	Philipp Wilde	1989



Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

In den Einwohnerrat



RZ020567

Liste 1

“Liberal sein heisst,
Freiräume für Eigen-
verantwortung schaf-
fen und erhalten.”

Stephan Villiger
lic. rer. pol., Leiter Finanzen
Zino Davidoff

FDP
Die Liberalen

WOHNUNGSMARKT

Pensionärin sucht ab sofort

2–3-Zimmer-Wohnung

Bevorzugt Riehen und Bruderholz.
Telefon privat 061 641 85 21

Riehen Zentrum

Sonnige, renovierte
2-Zimmer-Wohnung (47 m²)
Küche, Du/WC, Parkett, Lift.
Nach Vereinbarung zu vermieten.
Miete Fr. 880.–/NK Fr. 127.–
Auskunft und Besichtigung:
Telefon 079 284 95 84



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

In Riehen
vermieten wir per sofort oder
nach Vereinbarung zwei
Gewerberäumlichkeiten

Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

Im Niederholzboden 56, Riehen
Grosszügige Familienwohnung
in Riehen

5-Zimmerwohnung im 3. OG, 119m²,
verfügbar ab sofort oder nach Verein-
barung, monatlicher Mietzins CHF
2'482.00 inkl. Nebenkosten.

Für Ihre Wohnqualität:

- Parkettböden
- Einbauküche mit Glaskeramik-
Kochfeld und Geschirrspüler
- Bad/WC mit Doppellavabo
- separate Dusche mit WC
- Balkon
- Kellerabteil
- Lift

Zusätzlich auf Wunsch: Einstellplatz
Tiefgarage, CHF 140.00/Monat.

T 061 378 85 17, Tanja Hägler
tanja.haegler@bs.regimo.ch
www.regimo.ch

Regimo Basel

Immobilienleistungen

Wunderbar idyllisch, am sonnigen
Südhang gelegenes, kleines
4½-Zimmer-EFH
in **Bettingen** zu verkaufen.
Detaillierte Informationen erhalten
Sie unter:
www.blkb.ch/index/
immobilien/im-immobilienboerse/
im-suchen-inserieren.htm oder
Telefon 079 488 80 64

Zu vermieten per 1. Februar 2010
oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung

mit zusätzlich 2 Mansarden,
Schützengasse/Riehen,
Wohnfläche total ca. 120 m², Balkon.
Miete inkl. NK Fr. 1997.–
Telefon 061 641 00 67

WOHNUNG MIT CHARME!

Riehen, zu vermieten in 2-Fam.-Haus an ruhi-
ge *Einzelperson* (NR, k. HT), komplett renov.

3-Zimmer-Wohnung
mit wunderschöner Terrasse

Ruhige Lage, Blick in parkähnliche Anlage.
Miete Fr. 1420.–/NK Fr. 280.– (total).
Anfragen unter Chiffre 3037 an die RZ.

5-köpfige Patchworkfamilie aus
Riehen sucht mindestens

5-Zimmer-Wohnung

(4 Schlafzimmer)
oder Haus in Riehen zur Miete.
Maximalbudget Fr. 2600.– inkl. NK.
Über Ihren Anruf bei passendem
Objekt würden wir uns sehr freuen.
Telefon 076 437 40 45

Zu vermieten per 1. Februar 2010

Einstellplatz

Fr. 130.– mtl.
am Rüchligweg 101, Riehen
Einfahrt vis-à-vis Landauer Freizeit-
anlage
Telefon 061 603 88 50 oder
061 643 24 74

Im Auftrag einer Familie mit Kleinkind
suche ich in Riehen

Bauland (mind. 600 m²) oder
frei stehendes EFH mit Garten

Angebote richten Sie bitte an:

Herr Urs Soder

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Telefon 079 423 58 61
E-Mail: soderbau@bluewin.ch

Im Niederholzboden 58, Riehen
Wohnsiedlung mit parkähnli-
chem Innenhof

4,5-Zimmerwohnung im 1. OG,
103m², verfügbar ab sofort oder nach
Vereinbarung, monatlicher Mietzins
CHF 2'240.00 inkl. Nebenkosten.

Für Ihre Wohnqualität:

- Parkettböden
- Einbauküche mit Geschirrspüler
- Bad/WC mit Doppellavabo
- separate Dusche mit WC
- Balkon
- Kellerabteil
- Lift

Zusätzlich auf Wunsch: Einstellplatz
Tiefgarage, CHF 140.00/Monat.

T 061 378 85 17, Tanja Hägler
tanja.haegler@bs.regimo.ch
www.regimo.ch

Regimo Basel

Immobilienleistungen



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

In Riehen an der Käppelgasse
vermieten wir per 1. Februar 2010
oder nach Vereinbarung
im 1. OG zwei helle

3-Zimmer-Wohnungen

(ca. 64 m²)
Fr. 1040.– exkl.

Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

Schöne 4-Zimmer-
wohnung in Riehen

Per sofort oder nach Vereinbarung ver-
mieten wir an der Morystrasse 92 eine
96 m² grosse 4-Zimmerwohnung im
Hochparterre. Die Wohnung verfügt über
ein Badzimmer mit Doppellavabo und
Badewanne, sep. WC, Standardküche
mit Geschirrspüler, Laminatböden in den
Zimmern, Parkettboden im Wohnzimmer
sowie einer Terrasse von ca. 5,4 m².

Miete 2'320.– inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungs-
termin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Herr Hans-Ulrich Studer, Tel. 061 338 35 98

burckhardtimmobilien

RZ020644

berger liegenschaften

Riehen / Rudolf Wackernagel-Str. 35
4-Zimmer-Wohnung 96m²

- an ruhiger Lage helle Wohnung
- 1. Obergeschoss, kein Lift
- grosses Entrée mit Wandschrank
- mod.Küche mit GWM und Glaskeramik,
- mod.Badezimmer mit Fenster, sep. WC
- Wohn- und Esszimmer mit Balkon
- zwei Schlafzimmer
- Parkettböden, Kellerabteil
- Nettomiete Fr. 1'780.– + NK 200.–
- Bezugstermin per 1. März 2010

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Zu vermieten per 1. April 2010

BÜRO/ARBEITSRAUM
51 m²

Schützengasse 5 in Riehen
Nähe Bahnhof/Dorfzentrum
Miete Fr. 595.–/Monat, NK Fr. 96.–
Auskunft: Tel. 061 641 26 09 (Bürozeit)

Bewährte Kräfte x 4



auf die Sie zählen können!

4er Ticket in
den Riehener
Gemeinderat

Christoph Bürgenmeier LDP bisher
Maria Iselin-Löffler LDP bisher
Thomas Meyer FDP
Andreas Zappalà FDP

Ihre Freitagslektüre –
die Riehener Zeitung

UNIHOCCY Brutaler Dämpfer

Verkorkste Heimrunde

rz. Am späten Nachmittag des 3. Januar nahm das Frauen-Kleinfeldteam UHC Riehen II die Meisterschaft wieder in Angriff. Los ging es mit dem Spiel gegen Bohrmaschine Zeiningen. Die erste Halbzeit war hart umkämpft mit vielen Chancen auf beiden Seiten – allerdings fielen nur zwei Treffer zum 1:1-Pausenresultat. Die Rieherinnen spürten, dass gegen ein besser platziertes Team etwas zu holen war. Leider führten in der zweiten Halbzeit zum Teil schwer nachvollziehbare Schiedsrichterentscheide zu schweren Konzentrations- und Motivationsschwächen, die von den Gästen ausgenutzt wurden. So verloren die Rieherinnen das Spiel mit 2:5.

Im zweiten Spiel des Tages wartete ausgerechnet der souveräne Tabellen-erste aus Oensingen auf die Rieherinnen. Die wollten ihrem Heimpublikum etwas bieten und zur Halbzeit sah es nicht schlecht aus. Es stand 2:2 und kurz vor der Pause war den Rieherinnen aus unerfindlichen Gründen ein Tor aberkannt worden. Nach der Pause konnte sich der Gegner steigern, Riehen verlor nicht mit zuziehen und plötzlich hiess es 2:8. Natürlich war diese Niederlage ein brutaler Dämpfer, unverdient war der Erfolg der Gäste aber nicht, denn keine Rieherer Spielerin von Riehen konnte sich an diesem Tag auszeichnen.

Bohrmaschine Zeiningen – UHC Riehen II 5:2
UHC Riehen II – SC Oensingen Lions 2:8

Melanie Ott/Charlotte de Keyzer (Tor); Tanja Krause, Vanessa Moser, Elena Soriano, Stephanie Heeb, Louisa Mey, Mirjam Rieser, Rahel Caderas, Rita Laszlo, Fabienne Hagen.

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5: 1. SC Oensingen Lions 10/18, 2. UHC Basel United 10/16, 3. Sharks Münchenstein 10/11, 4. Bohrmaschine Zeiningen 10/11, 5. UHC Trimbach 10/11, 6. Unihockey Mümliswil 10/9, 7. TV Wild Dogs Sissach 10/7, 8. UHC Riehen II 10/7, 9. UHC Fricktal Stein 10/6, 10. Muttentz-Pratteln 10/4.

SPORT IN KÜRZE

Katrin Leumann auf Platz vier

rz. Am Radquer in Bussnang vom 2. Januar belegte Katrin Leumann vom Team goldwurstpower.ch / Sputnik Platz vier. Gewonnen wurde das Rennen von Eva Lechner vor Schweizer Meisterin Jasmin Achermann und der Wangeriner Sabrina Schweizer. Diesen Sonntag findet in Rennaz das Rennen um den Schweizer Meistertitel 2010 statt.

Radquer in Bussnang, 2. Januar 2010

Frauen: 1. Eva Lechner (ITA) 45:42, 2. Jasmin Achermann (VC Rain) 45:50, 3. Sabrina Schweizer (Wangen) 45:51, 4. Katrin Leumann (Riehen/goldwurst-power/Sputnik) 49:29. – 10 Fahrerinnen klassiert.

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Samstag, 9. Januar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – SP Morbio Volley

Frauen, 2. Liga Regional:
Sa, 9. Januar, 15 Uhr, MZH Liesberg
VBC Laufen II – TV Bettingen
So, 10. Januar, 16 Uhr, Kriegacker
TV Muttentz I – KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Sa, 9. Januar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – VBC Allschwil II

Juniorinnen U21, 1. Liga:
Do, 14. Januar, 19 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Tenniken

Männer, 2. Liga:
So, 10. Januar, 14 Uhr, Kriegacker
TV Muttentz I – KTV Riehen

Männer, 3. Liga:
Mo, 11. Jan., 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Gym Liestal II

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
UHC Fricktal Stein – UHC Riehen 2:4
UHC Riehen – UHC Basel United 2:4

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:
BM Zeiningen – UHC Riehen II 5:2
UHC Riehen II – SC Oensingen Lions 2:8

Juniorinnen A Regional, Gruppe 4:
STV Kappel – UHC Riehen 6:13
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen 6:9

SCHACH Hilton Schachfestival in Basel

Junge Riehener machen Furore

Der für die Schachgesellschaft Riehen spielende Elsässer Nicolas Grandadam kam mit erst 16 Jahren im Meisterturnier des Hilton Schachfestivals auf den guten 15. Platz und Nordwestschweizer Schachkönig der unter 12-Jährigen wurde der Rieher Andràs Di Giovanni.

pe/rz. Das diesjährige Hilton Schachfestival war gerade aus Rieherer Sicht ein sehr besonderes. Erstmals fand das Turnier unter dem OK-Präsidium von Peter Erismann statt, der das Turnier zusammen mit Bruno Zanetti (Birseck, Turnierleitung), Heinz Wirz (SC Therwil und SG Riehen, Sponsoring) und Rolf Mäder (SC Therwil, Schiedsrichter) organisierte. Nicolas Grandadam hielt sich im Feld des Meisterturniers hervorragend und belegte den 15. Schlussrang – als bester Spieler, der nicht schon Titelträger ist. Der 16-Jährige wohnt in Huningue und hat seine Laufbahn beim dortigen Schachklub begonnen. Der Sohn eines Franzosen und einer Schweizerin ist Doppelbürger, spielt seit geraumer Zeit auch für die Schachgesellschaft Riehen und hat sich entschieden, international für die Schweiz zu

spielen. Im vergangenen November vertrat er die Schweiz an den Junioren-Weltmeisterschaften.

Die meisten Partien der Schlussrunde des Hilton Schachfestivals, die am Dienstag gespielt wurde, waren hart umstritten. FIDE-Meister Matthias Dann erreichte eine Gewinnstellung, was ihm den sensationellen vierten Schlussrang eingebracht hätte, doch im entscheidenden Moment patzte er noch und verlor die Partie. Die anderen beiden Junioren setzten ihre reputierten Gegner ebenfalls unter Druck: Der internationale Meister Andreas Heimann – der 17-Jährige aus Grenzach-Wyhlen gilt als grösstes Talent der Regio – stand gegen Grossmeister Viesturs Meijers besser, ebenso Nicolas Grandadam gegen Grossmeister Alexander Dgebuadze. Doch in beiden Fällen vermochten die Routiniers den Remishafen zu erreichen. Speziell hervorzuheben ist der ausgezeichnete dritte Rang des Lokalmatadors Heinz Wirthensohn aus Reinach, der als internationaler Meister über sich hinauswuchs und in der Schlussrunde Grossmeister Mirzoev recht heftig unter Druck setzte, doch auch in diesem Fall konnte sich der Routinier retten. Schliesslich gewann der Argentinier Pablo Lafuente das Turnier vor Schweizer Meister Yannick Pelletier (Montpellier) und Heinz Wirthensohn.

Im Amateurturnier gab es einen denkbar knappen Ausgang. Da die

SCHACH Turnier ins Hilton Schachfestival integriert

Schachkönig Andràs Di Giovanni

pe. Zum ersten Mal wurde das in zwei Kategorien durchgeführte Turnier um den Jugendschachkönig Nordwestschweiz ins Hilton Schachfestival integriert. Dies brachte den gewünschten Erfolg, konnte doch die Teilnehmerzahl wesentlich gesteigert werden. In der Kategorie unter 12-jährig waren 55 Jugendliche am Start, in der Kategorie unter 16 waren es 30 Teilnehmende. Einige der jungen Spieler kamen von weiter her angereist, sie konnten zwar um den Turniersieg kämpfen, jedoch den Titel nicht erringen.

Die beiden letztjährigen Sieger waren nicht am Start, womit sich eine spannende Ausgangslage ergab, klare Favoriten gab es nicht. In der Kategorie unter 16 Jahre schwang der in Magden wohnende Florian Aschwanden obenaus und kann die Krone mit nach Hause nehmen, in der Kategorie unter 12 fällt diese Ehre Andràs Di Giovanni aus Riehen zu. Was ist hier besonders speziell? Andràs tritt an die Stelle sei-

nes Bruders, der die gleiche Meisterschaft letztes Jahr gewonnen hatte! Beide spielen für die Schachgesellschaft Riehen.

Die Turnierleitung mit Peter Märki (SC Therwil), Beat Spielmann (SG Riehen) und Nadja Reci (SG Riehen) hatten den Wettkampf mustergültig im Griff, und alle Jugendlichen konnten mit einem Pokal und um einige Erfahrungen reicher nach Hause gehen.

Die Rangliste Kategorie unter 12 (7 Partien): 1. Dimitar Iliev (Zürich) 7 Punkte, 2. Christophe Rohrer (St-Imier) 6, 3. Poun Pknoreak (Zürich), 4. Benjamin Jöri (Flumenthal), beide 5,5, **5. Andràs Di Giovanni (Riehen, Jugendschachkönig Nordwestschweiz 2010)**. – 55 Teilnehmende.

Die Rangliste Kategorie unter 16 (7 Partien): 1. Alan Berset (Zürich), 2. Simon Schweizer (Schlieren), beide 6, 3. Julian Turkmani (Oberscherli), 5,5, **5. Florian Aschwanden (Magden, Jugendschachkönig Nordwestschweiz)**, 5. – 30 Teilnehmende.



Mit Nicolas Grandadam sorgte ein Spieler der SG Riehen im Meisterturnier für Furore.

Foto: zvg

beiden an der Spitze liegenden Spieler remisierten, finden wir schlussendlich vier Spieler mit der gleichen Punktzahl in Front. Turniersieger wurde der Zürcher Michael Seiler, auf Platz vier und fünf folgten mit Wilfried Burkhardt und Matthias Balg zwei Spieler der Schachgesellschaft Riehen. Im Seniorenturnier siegte der



Andràs Di Giovanni darf von Turnierleiterin Nadja Reci die Siegartrophäe entgegennehmen.

Foto: zvg

UNIHOCCY Meisterschaft der Junioren A Regional

UHCR-A-Junioren bleiben top

pd. Mit zwei Siegen gegen direkte Verfolger festigten die A-Junioren des UHC Riehen ihre Leaderstellung in der Regionalmeisterschaft. Gegen den Tabellenvierten STV Kappel führten die Rieherer bald verdient mit 3:0. Auch durch den zwischenzeitlichen Anschlusstreffer zum 3:1 liessen sie sich nicht beirren und konnten bis zur Pause bereits vorentscheidend auf 6:1 davonziehen. Dabei stachen aus einem guten Team vor allem Torhüter Emile de Keyzer sowie die treffsicheren Thierry Meister und Claudio Strickler heraus.

Die zweite Halbzeit begannen die Rieherer stark und konnten dank zwei weiteren Treffern auf 8:1 erhöhen. Nach zwei Toren der Kappeler erzielten die Rieherer drei Tore in Serie und hatten das Spiel beim Stand von 11:3 endgültig zu ihren Gunsten entschieden. Am Ende hiess es 13:6 und die Rieherer feierten den neunten Sieg im neunten Spiel.

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen die zweitplatzierten Wild Dogs

aus Sissach, die eher noch etwas stärker einzuschätzen waren als Kappel. So entwickelte sich zu Beginn ein ausgeglichenes Spiel ohne allzu viele Chancen. Das erste Tor des Spiels erzielten die Rieherer erst Mitte der ersten Halbzeit und konnten kurz darauf verdientermassen auf 2:0 davonziehen. Wieder nur etwa eine Minute später erzielte Sissach den Anschlusstreffer und bei diesem 2:1 blieb es bis kurz vor der Pause, als den Rieherern durch Martin Frei das wegweisende 3:1 gelang. Auch Torhüter Jasper Frei hatte seine Sache äusserst gut gemacht.

Nach der Pause nutzten die Rieherer ihre Chancen und zogen auf 4:1 und 6:2 davon. Danach beantwortete Riehen die Sissacher Treffer zum 6:3 und 7:4 jeweils umgehend mit einem eigenen Treffer, sodass es einige Minuten vor Schluss 8:4 stand. Als dann Sissach auf 8:6 herankam, kehrte plötzlich noch einmal Spannung ins Spiel zurück – bis Claudio Strickler mit einem Schuss ins leere Tor zum

9:6-Schlussresultat traf. Mit diesem zehnten Erfolg im zehnten Spiel ist der angestrebte Gruppensieg schon sehr nahe.

STV Kappel – UHC Riehen 6:13 (1:6)
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen 6:9 (1:3)

UHC Riehen: Emile de Keyzer, Jasper Frei; Simon Fries (1 Tor/1 Assist), Patrick Riegger (2/1), Dominik Wingeier (1/1), Mario Müller (0/2), Martin Frei (3/3), Lukas Pfäffli, Roger Durrer (1/0), Adrian Schmutz (0/1), Thierry Meister (7/2), Claudio Strickler (6/3), Florian Siegrist.

Junioren A Regional, Gruppe 4: 1. UHC Riehen 10/20, 2. UHC Nuglar United 10/15, 3. STV Kappel 10/13, 4. TV Wild Dogs Sissach II 10/12, 5. UH Gempen Devils 10/10, 6. Reinacher Sport-Verein 10/6, 7. Sharks Münchenstein 10/6, 8. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 10/5, 9. TV Oberwil 10/3.

www.riehener-zeitung.ch

internationale Meister Edwin Bhend überlegen. Er ist somit bestens vorbereitet für die Senioren-EM in Dresden.

12. Internationales Hilton Schachfestival Basel, 1.–5. Januar 2010, Hotel Hilton

Meisterturnier, Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. GM Pablo Lafuente (ARG), 2. GM Yannick Pelletier (SUI), 3. IM Heinz Wirthensohn (SUI/Reinach), alle 5,5, 4. GM Azer Mirzoev (AZE), 5.–6. GM Sebastian Siebrecht (D) und IM Willy Hendriks (NL), 7. FM Marcel Hug (SUI), alle 5, 8. GM Alexander Dgebuadze (BEL), 9. GM Mihajl Stojanovic (SRB/Basel), 10. GM Viesturs Meijers (LAT), 11. FM Matthias Dann (D), 12. IM Andreas Heimann (D/Grenzach-Wyhlen), 13. IM Dennis Eschbach (D/Grenzach-Wyhlen), 14. WGM Sophie Milliet (FRA), 15. Nicolas Grandadam (SUI/Huningue/SG Riehen), alle 4,5, 20. Ruedi Staechelin (SUI/Basel/SG Riehen) 4,0, 27. Niklaus Giertz (SUI/Muttentz/SG Riehen) 3,5, 42. Michael Pfau (D/Hausen/SG Riehen) 2,5. – 53 Teilnehmer.

Amateurturnier, Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Michael Seiler (SUI), 2. Stefan Pasek (SUI), 3. Rolf Haag (SUI), 4. Wilfried Burkhardt (D/Basel/SG Riehen), alle 5,5, 5. Matthias Balg (SUI/Riehen/SG Riehen), 6. Marc Jud (SUI/Biel-Benken), 7. Franz Meier (SUI/Basel), 8. Anton Bieri (SUI), alle 5, 9. Frank Schmbach (SC Brombach/SG Riehen), 14. Ruth Borer (SUI/Basel/SG Riehen), je 4,5. – 58 Teilnehmer.

Seniorenturnier, Schlussrangliste nach 5 Runden: 1. IM Edwin Bhend (Basel) 4,5, 2. Zoran Bojic (Basel) 4, 3. IM Nedelik Kelecevic (Winterthur), 4. Alessandro Valli (F/Hégenheim), je 3,5. – 16 Teilnehmer.

Hieber's Frische Center

Zum Start ins neue Jahr gibt es bei uns

10%

auf alles*

www.hieber.de

Nicht jedes Sonderangebot, nicht jede Preisermäßigung ist für alle Kunden passend. Bei uns können Sie sich Ihre Angebote selbst aussuchen. Für jeden Einkauf, den Sie bei uns vom 11.01.10 bis 16.01.10 tätigen, erhalten Sie 10% Rabatt auf alles*.

Für jeden Einkauf erhalten Sie, ab einem Einkaufswert von 5,- €, einen Warengutschein in Höhe von 10% Ihres Einkaufsbetrages, den Sie bis 30.01.10 in allen Hieber's Frische Centern einlösen können.

...geh' lieber gleich zu Hieber

*außer Tabakwaren, Zeitschriften und Pfand. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

 Thea Genz 1953	 Stefan Gutjahr 1962	 Patrick Huber 1991	 René Hug 1960	 Alexander Jaeger 1949
 Yvonne Jaeger 1962	 Rita Jenni 1984	 Pius Keller 1961	 Dr. Eberhard Kirsch 1963	 Tobias Kohler 1988

«So will ich Riehen haben!»
Liste **7**
CVP Riehen 

DIE SPRACHSCHULE

Eintritt jederzeit

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Deutsch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (Goethe Institut)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!

NSH
BILDUNGSZENTRUM BASEL
NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA
Basler Bildungsgruppe

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns ein treffen.



A. + P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
apgrogg@bluewin.ch

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Verantwortung tragen – Neues wagen

 Martin Abel, bisher	 Daniele Agnolazza	 Werner Altorfer	 Barbara S. E. August-Jörg	 Sabina Bauer-Schudel	 Irene Beglinger-Flückiger	 Regula Blanke-Hürlimann	 Katrin Blatter-Mörgeli	 Hanna Burkhalter-Roth	 Michael Christen
 Pia Diezig-Adler	 Nicolai Fullin	 Barbara Graham-Siegenthaler	 Stephan Haefelfinger	 Philippe Hari	 Christine Kaufmann	 Dominik Kiener	 Monika Kölliker-Jerg, bisher	 Daniel Kopp	 Hannelore Leder-Brombacher

Dies sind die ersten 20 unserer 40 Kandidatinnen und Kandidaten.

Einwohnerratswahlen Riehen 2010

Die EVP ist der politische Garant für die erfolgreiche Entwicklung Riehens. Wir haben neue Ideen. Dafür engagieren wir uns.

Liste **4**
EVP
www.evp-riehen.ch